

RATHAUS

REPORT

Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

Juni | 2022 | Jahrgang 37 | Nr.: 436



MONATSMAGAZIN



Das Ergebnis der Bürgerabstimmung „Lichtkunst“ steht fest: Die Mehrheit der Bruckerinnen und Brucker favorisierte das Kunstwerk „GIMMEABREAK HELIX“. Die Stadt wird die Lichtskulptur des Künstlers Christoph Hildebrand erwerben. Wir bedanken uns bei allen, die mitgemacht und abgestimmt haben. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 17. Die Ziehung der Gewinner fand ebenso wie die Übergabe der Preise nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe des RathausReports statt. Darüber werden wir im Juli berichten.

SITZUNGEN

Warten auf einen Kita-Platz

Seite 10

RATHAUS

Neue Buchungsplattform für Lastenräder

Seite 11

RATHAUS

Empfang der Stadt mit Ehrungen

Seite 13

RATHAUS

Der Umweltbeirat informiert über Vorgartengestaltung

Seite 16

RATHAUS

Neue Stadtführung zu Brucker Künstlerhäusern

Seite 17

Inhalt

Rubriken:

Informationen	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Sitzungen	8
Rathaus	11
Empfang der Stadt	13
Veranstaltungskalender	15
Bürgerbeteiligung	16
Veranstaltungen	18
Leben in Bruck	22
Bekanntmachungen	23

Impressum

Informationsblatt der Stadt Fürstenfeldbruck mit Veranstaltungskalender

Herausgeber: Stadt Fürstenfeldbruck V.i.S.d.P.

Oberbürgermeister Erich Raff

Redaktion: Tina Rodermund-Vogl, Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen: webredaktion@fuerstenfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Stadt Fürstenfeldbruck.

Die gewählte Schreibweise mit männlichen Bezeichnungen umfasst auch alle weiteren Bezeichnungen. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die gesonderte Schreibweise.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion: w) design und events, Gordana Wuttke Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Druck: Kreisbote c/o DZ Robert-Koch-Straße 1 82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:

Martin Geier
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB
Telefon: 08141 4001-78
martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli 2022: 27. Juni

Copyright:

ALLE VORHANDENEN INHALTE, FOTOS, LAYOUT UND DESIGN SIND URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. JEGliche ENTNAHME, AUch NUR AUSZUGSWEISE, IST NICHT GESTATtet.

Alle Angaben ohne Gewähr



Instagram

<http://www.instagram.com/stadtfbb>

Rechtzeitig vor dem Urlaub Ausweispapiere prüfen

Bitte prüfen Sie vor dem Urlaub Ihre Ausweisdokumente auf ihre Gültigkeit. Ist dies nicht mehr der Fall, müssen diese neu beantragt werden, eine Verlängerung ist nicht mehr möglich. Hierzu vereinbaren Sie bitte einen Termin online über das Buchungsportal auf der Internetseite der Stadt www.fuerstenfeldbruck.de oder in Ausnahmefällen unter Telefon 08141 281-3310. Bringen

Sie zu dem Termin bitte den alten Ausweis, ein neues biometrisches Lichtbild und gegebenenfalls die Personenstandurkunde (vor allem, wenn es der erste von der Stadt Fürstenfeldbruck ausgestellte Ausweis ist) mit. Zur Beantragung des Ausweises muss man persönlich erscheinen, bei der Abholung kann man sich vertreten lassen. Für die Abholung ist kein Termin notwendig.

Hinweise zum Parken und Laub entfernen

Bisweilen melden sich Bürgerinnen und Bürger bei der Stadt, die auf Missstände hinweisen und sich eine entsprechende Information im RathausReport wünschen. Dem kommen wir – nach Rücksprache mit den Fachstellen – gerne nach. Thema ist diesmal zum einen, dass gebeten wird, zum Parken die eigenen Garagen und Stellplätze vor dem Haus zu nutzen. Garagen bieten sich natürlich an, darin alles Mögliche mal schnell oder auch längerfristig „zu parken“. Dafür sind sie aber nicht ge-

dacht. Der Parkdruck im öffentlichen Raum ist vielerorts so groß, dass hierdurch wertvolle Parkplätze für Besucher etc. auf der Straße verloren gehen. Zum anderen wird gebeten, Laub oder ähnliches nicht einfach auf die Straße zu kehren oder zu blasen – in der Hoffnung, dass die Straßenreinigung es dann schon wegmachen wird. Dies macht sie natürlich turnusmäßig. Aber in der Zwischenzeit ist es nicht nur eine Frage der Optik. Gerade Laub verstopft auch schnell einmal einen Gulli und

beim nächsten Regenguss kann das Wasser nicht mehr abfließen. Also bitte sammeln Sie das zusammengetragene Blattwerk ein

und geben Sie es auf Ihren Kompost oder entsorgen es am Wertstoffhof. Vielen Dank für die Unterstützung!



Ganz so schlimm wie auf dem Foto werden die meisten Garagen nicht aussehen – aber sie sind in erster Linie zum Abstellen des Autos da.

// Foto: Hans Braxmeier auf Pixabay



Pedelec-Sicherheitstraining für Senioren ab 60

Der Seniorenbeirat der Stadt Fürstenfeldbruck bietet ein kostenloses Pedelec-Sicherheitstraining für Senioren ab 60 Jahren an.

Wann:
Mittwoch, den 22. Juni,
10.00 Uhr (Ausweichtermin
6. Juli, 10.00 Uhr)

Wo: BMX-Bahn
Landsberger Straße 72

Gebühr:
kostenlos

Anmeldung unter:
senioren@fuerstenfeldbruck.de
oder
08141 5368468, Frau Stoecker

Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko.

Das Sicherheitstraining mit dem Ex-Radsport-Ass Tommi Stannecker umfasst zum Beispiel die Überprüfung der E-Bikes, das Bergauf- und Bergab-Fahren und Bremsübungen auf einem Parcours. Anschließend gibt es eine Übungsfahrt zum Jexhof mit Erholungspause und zurück.



// Foto: Peter Weber

Stadtspaziergang für Neubürger

Oberbürgermeister Erich Raff lädt alle interessierten Neubürgerinnen und Neubürger am 23. Juni zu einer kurzen Stadtführung mit anschließendem Empfang in der Stadtbibliothek in der Aumühle ein. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr vor dem Sparkassengebäude an der Hauptstraße. Begleitet von einer Gästeführerin geht es zunächst in Kleingruppen durch die histori-

sche Innenstadt. Danach gibt es in der Bücherei noch Gelegenheit zum Austausch.

Teilnehmen können alle Zugezogenen, die seit Juni 2021 in Fürstenfeldbruck wohnhaft sind. Eine Anmeldung ist bis zum 20. Juni telefonisch unter 08141 281-1013 oder per E-Mail an Eva-Maria.Trischler@fuerstenfeldbruck.de erforderlich.

Senioren-Kino

Der Seniorenbeirat der Stadt Fürstenfeldbruck zeigt in Zusammenarbeit mit dem Filmtheater Scala in der Buchenau am Dienstag, den 28. Juni, die Komödie „Meine schrecklich verwöhnte Familie“ von Nicolas Cuche.

Der Eintrittspreis inklusive Kaffee und Kuchen beträgt sieben Euro. Kaffee- und Kuchenausgabe beginnt ab 13.15 Uhr. Der Film startet um 14.00 Uhr. Der Veranstaltungsort ist behindertengerecht.

Stadtbibliothek am 27. Juni zu

Am Montag, den 27. Juni, findet in der Stadtbibliothek in der Aumühle der Oberbayerische Bibliothekstag, eine Fachtagung für Bibliotheksmitarbeiter:innen,

statt. Daher bleibt die Stadtbibliothek für den Ausleihbetrieb geschlossen. Die Rückgabe von Medien am Automaten ist möglich.

Stadtführungen in ukrainischer Sprache

Damit sie ihre Wahlheimat kennenlernen, werden für unsere ukrainischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zwei kostenlose Stadtspaziergänge durch Fürstenfeldbruck angeboten.

Freitag, 8. Juli
16.00 – 18.00 Uhr
Stadtführung für Erwachsene in ukrainischer Sprache mit Petra Vögele und Natalia Kharchenko
Treffpunkt: Leonhardikirche

Freitag, 15. Juli
14.00 – 16.00 Uhr
Stadtführung für Kinder in ukrainischer Sprache mit Sabine Milmer-Kaufmann und Natalia Kharchenko
Treffpunkt: Leonhardikirche

Anmeldung per E-Mail an natalia.kharchenkova@gmail.com oder über <https://www.facebook.com/FFB.UA/>.

Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

diese Ausgabe des RathausReports erreicht Sie vielleicht im Urlaub „dahoam“ oder als „Nachlese“, wenn Sie verreist waren. Vielleicht aber auch als Information über das Geschehen in Fürstenfeldbruck nach oder noch vor dem ersten Glas Wein auf dem Weinfest der Heimatgilde. Auf alle Fälle könnte es sehr spannend sein, wenn uns nicht viele Probleme begleiten würden. Da ist natürlich immer noch der Krieg in der Ukraine mit seinen weiterhin dramatischen Auswirkungen. Auch wenn die Zahlen der Corona-Neuinfektionen weiterhin sinken, wird schon wieder ein Szenario für den Herbst aufgebaut, so dass man eigentlich die Feste und die sich daraus ergebende Freude aller Bürgerinnen und Bürger nicht richtig genießen kann. Wir wollen es trotzdem versuchen und ein wenig Lebensfreude vermitteln, da uns die Sorgen und Nöte ohnehin täglich vor Augen gehalten werden.

Obwohl es kein ortsansässiger Verein ist, beschäftigt uns die



Erich Raff
Oberbürgermeister

Suche des Fußballvereins Türkgücü München nach einem „regionalligatauglichen“ Stadion mehr, als zunächst vermutet wurde. Neben der sportlichen Thematik, einem Verein zu helfen, kommt auch die politische dazu. Weil hier zum Leidwesen des Vereins versucht wurde und vielleicht auch noch wird, der Verwaltung und dem Oberbürgermeister angebliche Verfehlungen aus der Vergangenheit vorzuhalten, die jetzt auch in dem

Genehmigungsverfahren erkennbar wären. Ob bis zur Ausgabe des RathausReports eine Genehmigung herbeigeführt werden konnte, ist ungewiss. Diese muss bis zum 29. Juni beim Bayerischen Fußballverband vorliegen.

Unabhängig davon können Sie das Altstadtfest in der Zeit vom 22. bis 24. Juli fest in Ihren Terminkalender aufnehmen. Dieses wird nach Rücksprache mit den Vereinen in der bekannten Art und Weise wie vor Corona stattfinden. Nähere Einzelheiten werden Sie aber noch in der Juli-Ausgabe nachlesen können.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit

Ihr

Erich Raff
Oberbürgermeister

ONLINE-TERMINE KÖNNEN SIE AUF DER INTERNETSEITE DER STADT WWW.FUERSTENFELDBRUCK.DE VEREINBAREN. DAZU EINFACH DAS ENTSPRECHENDE FORMULAR AUFRUFEN UND IN NUR FÜNF SCHRITTEN BUCHEN. DIES IST BIS ZU ZWEI WOCHEN IM VORAUS MÖGLICH.

Magnete im Rathaus erhältlich

Ob für den eigenen Kühlschrank, als kleines Geschenk für Freunde, Verwandte oder als Mitbringsel aus Bruck – ein Magnet ist immer etwas Schönes und zu-

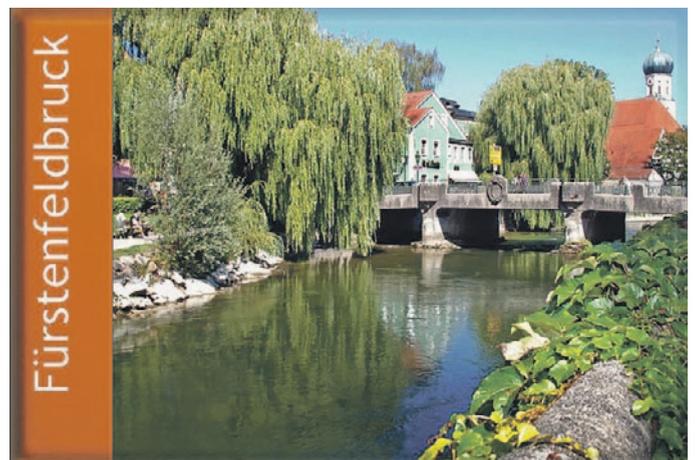
dem Nützliches. Zu haben sind sechs verschiedene Motive, es gibt sie im Rathaus am Infotresen. Der Stückpreis liegt bei preiswerten 2,50 Euro.



Fürstenfeldbruck



Fürstenfeldbruck



Fürstenfeldbruck

Die Stadt Fürstenfeldbruck trauert um ihre ehemalige Stadträtin

FRAU RENATE LOHDE

die am 5. Juni 2022 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Frau Lohde gehörte von 1996 bis 2008 dem Stadtrat der Stadt Fürstenfeldbruck an und war eine verdiente Persönlichkeit.

In ihrer Funktion als Referentin für Kultur und Brauchtum und auch als Mitglied in verschiedenen Ausschüssen setzte sie sich mit großem Engagement für das Wohl unserer Stadt ein.

Auch ihr langjähriges Wirken im Historischen Verein und bei den beeindruckenden Historienspielen wird unvergessen bleiben.

Wir danken der Verstorbenen für ihre Verdienste und ihr unermüdliches Wirken und werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Fürstenfeldbruck
Erich Raff
Oberbürgermeister



Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“ sowie wenn Sie uns teilen.

/Stadt.Fuerstenfeldbruck

**DAS NEUE BRANCHENBUCH
FÜR DEN LANDKREIS FÜRSTENFELDBRUCK**
ob Einzelhandel, Dienstleister oder Gastronomie



Einfach die besten Adressen im Landkreis Fürstenfeldbruck entdecken! Sie sind noch nicht dabei? Jetzt kostenlos Ihre Firma eintragen!

Werbeagentur Hadaschik Markus
Asambogen 44 • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/620 451 oder 0171/833 523 0

E-Mail: info.gewerbeffb@t-online.de • Internet: www.gewerbe-ffb.de

Klimaschutz: Kontakte, Termine & Tipps

Repair Café Fürstfeldbruck

- ▶ Nächstes Repair-Café Samstag, 2. Juli, 13.00 bis 17.00 Uhr
Mögliche Änderungen unter www.repair-cafe-ffb.de, Telefon 08141 22899-29
- ▶ **Energiewende-Internetseite:** www.fuerstfeldbruck.de > Aktuelles > Energiewende (Informationen zu Klimaschutz, Photovoltaik, Solarthermie, u.a.)
- ▶ **Radverkehr:** Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4330
- ▶ **Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement:** Montserrat Miramontes, Telefon 08141 281-4320
- ▶ **Städtische Förderprogramme Fahrrad- und (E-)Mobilität sowie Gebäudesanierung:** Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001
Formulare auf der Energiewende-Homepage
- ▶ **Informationen zum Radverkehr:**
www.radportal-ffb.de und im Online-Freizeitportal: www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstfeldbruck/de
- ▶ **Brucker Lastenradverleih:** www.fuerstfeldbruck.de/lastenrad
- ▶ **Energieberatung und Energiespartipps:**
 - > **Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21)**
Bis auf weiteres findet die Beratung nur telefonisch statt.
Melden Sie sich entweder unter Telefon 08141 519-225 oder per E-Mail an info@ziel21.de.
 - > **Stadtwerke:** www.stadtwerke-ffb.de
Energiespartipps: unter den Rubriken Ökostrom, Wasser und Fernwärme
Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:
www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet
 - > **Heizspiegel:** www.heizspiegel.de
 - > **Stromspiegel:** www.stromspiegel.de
 - > **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):**
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
 - > **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:**
www.co2online.de/foerdermittel
 - > **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**
EcoTopTen: www.ecotopten.de
Blauer Engel: www.blauer-engel.de

Sprechstunden/Beiräte

- ▶ **Oberbürgermeister Erich Raff** ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.
- ▶ Bei Anliegen an den **Beirat für Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Uwe Busse** unter Telefon 08141 5291694. **E-Mail:** behindertenbeirat@beirat-ffb.de.
- ▶ **Umweltbeirat:** Der Vorsitzende **Georg Tscharke** steht Ihnen über die **E-Mail-Adresse** umweltbeirat@beirat-ffb.de zur Verfügung.
- ▶ Sie erreichen den **Wirtschaftsbeirat** mit seinem Vorsitzenden **Wolfgang Lastner** per **E-Mail an** wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de.
- ▶ Fragen rund um das Thema **Sport** beantwortet gerne **Jochim Mack**, Vorsitzender des Sportbeirats, unter Telefon 08141 525784. **E-Mail:** sportbeirat@beirat-ffb.de.
- ▶ Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende **Hans-Joachim Ohm** per Telefon 08141 42813 oder **E-Mail an** seniorenbeirat@beirat-ffb.de zur Verfügung.
- ▶ Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per **E-Mail an** stadtjugendrat@beirat-ffb.de.
- ▶ **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. **Anmeldung bei Alike Bornheim** unter Telefon 08141 281-1010 oder per **E-Mail an** wirtschaftsfoerderung@fuerstfeldbruck.de.
- ▶ Bei Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner ist der Vorsitzende **Jörg Koos**. **E-Mail:** gesamtbeirueff@mail.de.

Die Stadtverwaltung informiert

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE ZIEHT VORÜBERGEHEND UM

Wegen des anstehenden Umbaus der Kfz-Zulassungsstelle des Landratsamts zieht die Behörde von der Hasenheide vorübergehend um ins Landratsamt. Sie ist deswegen von 27. Juli ab 12.00 Uhr bis einschließlich 1. August geschlossen. Sie ist in diesem Zeitraum weder telefonisch noch per E-Mail erreichbar.
Der Dienstbetrieb startet wieder am 2. August im Rahmen der bekannten Öffnungszeiten. Für etwa 15 Monate ist die Zulassungsstelle dann im Landratsamt zu finden und zwar im Erdgeschoss.

SPERRUNG STÄDTISCHES PARKDECK AN DER OSKAR-VON-MILLER-STRASSE

Das städtische Parkdeck an der Oskar-von-Miller-Straße muss saniert werden. Daher ist die Anlage bis 30. September ersatzlos komplett gesperrt. Die oberen Parkplätze an den Bahngleisen sind aufgrund der Reaktivierungsarbeiten am Gleis 1 ebenfalls bis November vollständig nicht nutzbar. Auch hier gibt es keine Ersatz-Stellplätze.

SPERRUNG SENSERBERGSTRASSE WEGEN WASSERLEITUNGSARBEITEN

Bis voraussichtlich 15. August werden in der Senserbergstraße im Abschnitt zwischen der Birkenstraße und der Hans-Kiener-Straße Wasserleitungen erneuert. Nachdem zuvor der Bereich voll gesperrt werden musste, gibt es vom 19. Juni bis 15. August eine halbseitige Straßensperrung. Auf eine Umleitung wird verzichtet. Alternative Routen für Fahrzeuge unter 7,5 t sind über Seitenstraßen der Senserbergstraße vorhanden. Eine Fußwegeverbindung zwischen der Senserbergstraße und dem S-Bahnhof Buchenau beziehungsweise dem Geschwister-Scholl-Platz bleibt bestehen. Informationen zu den MVV-Regionalbuslinien unter www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oepnv/aktuelles/fahrgastinformationen.

STADTLAUF FÜHRT ZU STRASSENSPERRUNG AM 10. JULI

Während des Laufs ist zwischen 10.00 und 16.00 Uhr die Schöngesinger Straße gesperrt. Die Umleitung ist ausgeschildert. Der südliche Viehmarktplatz (Start und Ziel) kann von 6.00 bis 20.00 Uhr nicht als Parkplatz genutzt werden.

AICH: STRASSENSPERRUNGEN WEGEN FESTUMZUG

Wegen des Festumzuges zum 110-jährigen Jubiläum des Katholischen Burschenvereins Aich sind die Brucker Straße, die Dorfstraße, der Bartlweg, die Straße Am Anger, die Nannhofer Straße und der Pucher Weg am 19. Juni für den Gesamtverkehr von 13.00 bis etwa 16.00 Uhr komplett gesperrt.

SITZUNG BEHINDERTENBEIRAT IM JUNI

Der nächste öffentliche Sitzungstermin des Beirats für Menschen mit Behinderung ist am 27. Juni um 18.00 Uhr im LiB Mehrgenerationenhaus, Bürgersaal, Am Sulzbogen 56.

WER VERMISST EINE TUNESISCHE LANDSCHILDKRÖTE?

Gefunden wurde die Tunesische Landschildkröte am 19. Mai um 17.30 Uhr auf der Straße an der Ecke Ostendstraße / Karl-Robiczek-Straße in Fürstfeldbruck. Das Tier befindet sich jetzt in der Auffangstation für Reptilien in München, Telefon 089 2180-5030, info@reptilienauffangstation.de. Anfragen können aber auch gerne an das Bürgerbüro des Rathauses unter Telefon 08141 281-3313 gerichtet werden.

STRASSENSPERRUNGEN WEGEN SCHÜTZENUMZUG AM 3. JULI

Am 3. Juli findet ein großer Festumzug des Schützen-Gau Fürstfeldbruck statt. Daher werden folgende Straßen in der Innenstadt von 10.00 bis circa 11.30 Uhr gesperrt: Schöngesinger Straße ab Kapuzinerstraße stadteinwärts, Hauptstraße, Augsburger Straße bis Kapellenstraße, Maisacher Straße bis Stadelbergerstraße, Dachauer Straße ab Feuerhausstraße, Marthabräustraße bis Julie-Mayr-Straße.

BLUTSPENDEN GEHEN!

Der Blutspendedienst des BRK sucht dringend Blutkonserven, um Engpässe wie im vergangenen Sommer zu vermeiden. Bereits jetzt sind die Bestände deutlich reduziert.
Der nächste Termin in Fürstfeldbruck ist am 24. Juni, 15.00 bis 20.00 Uhr, im Pfarrsaal St. Bernhard, St. Bernhard-Straße 2. Alle Infos unter www.blutspendedienst.com.

Information zur Grundsteuer-Reform

Jeder, der am 1. Januar 2022 Eigentümer eines Grundstücks beziehungsweise land- und forstwirtschaftlichen Betriebs war, muss im Zeitraum vom 1. Juli – 31. Oktober 2022 eine Grundsteuererklärung abgeben. Diese Erklärung kann digital un-

ter www.elster.de erstellt und eingereicht werden.

Unser Tipp: Bereits jetzt registrieren!

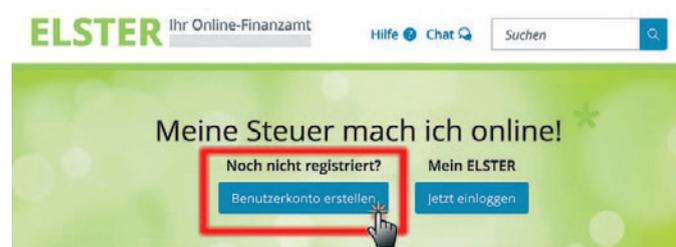
Die Grundsteuererklärung kann aber auch in Papierform abgegeben werden.

Die amtlichen Vordrucke erhal-

ten Sie bei der Stadt Fürstfeldbruck, beim Finanzamt oder online ab 1. Juli 2022.

Die für die Steuererklärung erforderlichen Daten können zum Teil über das elektronische Liegenschaftskataster ermittelt werden; darauf können Sie ab 1. Juli über www.elster.de kostenfrei zugreifen.

Weitere Informationen gibt es unter www.grundsteuer.bayern.de, www.elster.de/eportal/infoseite/grundsteuerreform und auf www.fuerstfeldbruck.de > Rathaus > Finanzverwaltung beim SG 25 Steuern.



Fraktionswechsel und Basisdemokratie im Brucker Stadtrat

Liebe Bruckerinnen und Brucker,

ich bin die zweite „Neue“ in der BBV und bedanke mich für die herzliche Aufnahme! Wirklich „neu“ bin ich nach 26 Jahren als „Grüne“ (aber parteilos) im Stadtrat sicher nicht mehr.

24 Jahre davon waren von einem freundschaftlichen Miteinander von BBV und Grünen geprägt. Das hat sich seit der Wahl 2020 radikal geändert. Um für C. Stangl den zweiten Bürgermeisterposten zu gewinnen, wurde die BBV als zweitstärkste Fraktion von CSU, Grünen und FDP ausgebootet.

Sorry, ich vergaß: Jetzt gibt es ja den grünen „Durchbruch“ in der Stadt. OB und CSU werden in der Verkehrswende vorangetrieben. Haben Sie davon schon was gemerkt? Nein? Ich auch nicht. Wenn es um Fortschritt in Sachen Ökologie und Verkehr (grüner „Motor“ T. Brückner) geht, sind OB und CSU noch die gleichen Bremsen wie früher und zum Glück gibt es dann die BBV und die „Kleinen“ (auf deren Stimmen Grüne ja eigentlich nicht mehr angewiesen sein wollten). Stattdessen gibt es jetzt

fast in jeder Sitzung ausfällige Zwischenrufe nicht etwa zu Themen, sondern um andere Stadträt:innen zu stören und anzugreifen.

Ansonsten sind die Grünen in kommunalpolitischen Themen verblasst. Für mich ist Sport ein sehr wichtiges Thema. Unsere Sportvereine haben für die Gesellschaft allgemein und für das Leben in unserer Stadt eine immense soziale Bedeutung. Es reicht nicht aus, unverbindlich für eine Eishalle zu stimmen. Es kommt jetzt darauf an, diese wirklich auf den Weg zu bringen, u.a. mit der notwendigen Bauleitplanung und der aktiven Suche nach Finanzierungen – wer, wenn nicht der 2. „Bau“-Bürgermeister und der Finanzreferent hätten da Vorreiter sein können? Stadtspitze und Grüne suchen nicht nach Lösungen, sondern nach Gründen, die Eishalle zu verhindern.

Das konnte ich nicht mehr mittragen und bin zur BBV gewechselt. Mein Mandat habe ich nicht, wie von den Grünen gewünscht, abgegeben. Ich wurde 2020 von Platz 5 auf Platz 2 vorgewählt und meine, dass ein

größerer Teil der Stimmen durch meine langjährige Arbeit, unter anderem als Fraktionsvorsitzende und 3. Bürgermeisterin, nicht nur „Listenstimmen“, sondern persönliche Stimmen waren. Nach meinem Wechsel wurde die BBV zuerst vom OB gebeten, dann im Stadtrat von Andreas Lohde aufgefordert, „basisdemokratisch“ dem Finanzreferenten K. Wollenberg, einen Sitz im Hauptausschuss abzugeben, weil das ja vorher die Grünen auch gemacht haben. Nicht etwa Klaus Wollenberg selbst, der die Spielchen 2020 mitgemacht hatte, sprach die BBV an, sondern OB und CSU! Wie hätten wir als BBV das ba-



Karin Geißler, BBV

siedemokratisch unseren Wähler:innen erklären sollen, dass wir einem fraktionslosen Stadtratskollegen, der keine Nähe zur BBV hat und unsere Projekte nicht unterstützt, einen Ausschusssitz abgeben? Ein BBVler als zweiter Bürgermeister 2020

wäre basisdemokratisch gewesen, so wie es Klaus Pleil 2014 mit der CSU gemacht hatte!

Ich werde mich in diesem Sinne als Stadträtin der BBV weiter besonders bei den Themen Umwelt und Verkehr, Sport und Finanzen einbringen.



Coupon: 15%* Rabatt!

Bringen Sie einfach diese Anzeige mit. **+5%**

Kundenkartenrabatt
auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar.
Gültig ab sofort bis 08.07.2022 viele kostenlose Kundenparkplätze **P**

24-Std.-Abholterminal für bestellte Artikel

APOTHEKE
im EDEKA Center

* Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstenfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Inhaberin:
Apothekerin Berenike Struve e.K.
Oskar-von-Miller-Str. 2,
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 081 41/527850
Fax: 081 41/5278529



Fürstenfeldbruck

Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr

WARUM LANGE FAHREN?

WIR WACHSEN IN FÜRSTENFELDBRUCK UND SUCHEN:

- stellvertretender technischer Leiter (m/w/d)
- Labormitarbeiter Probenvorbereitung & Organisation (m/w/d)
- Techniker Service & Qualifizierung (m/w/d)
- Sachbearbeitung Rechnungswesen & Logistik (m/w/d)

Einer der weltweit führenden Anbieter von Aminosäureanalytik mit Schwerpunkt in Umweltanalytik, Biotechnologie und Radiopharmazie.



www.sykam.de

SYKAM
CHROMATOGRAPHIE Vertriebs GmbH

„Mama, hat das neue Schwimmbad eigentlich auch eine Rutsche..?“

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

diese Frage ist nach derzeitigem Planungsstand mit einem eindeutigen NEIN zu beantworten. Und damit wäre die neue AmperOase für viele Familien unattraktiv und würde zum Schilbbürgerstreich.

Und das geht unserer Meinung nach nicht: Wir dürfen mit dem Neubau der AmperOase nicht hinter dem zurückbleiben, was wir bereits haben! Das betrifft die Anzahl der Schwimmbahnen genauso wie den Aufenthaltswert als Familienbad. Dies ist ein Mehr-Generationen-Projekt und muss damit auch auf die Zukunft ausgerichtet sein, auch wenn es momentan mehr kostet.

Wir von den Freien Wählern bleiben dran. Und wir bleiben bei unserer Kritik, wie in der letzten Stadtratssitzung geäußert, dass mit der öffentlichen Diskussion über den Neubau zwei Jahre zu spät begonnen wurde: Als herausragend wichtige Tochtergesellschaft erbringen die Stadtwerke herausragend wichtige Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger. Die grundsätzlichen kommunalpolitischen Diskussionen über die durchzuführenden Projekte müssen aber in den Stadtratsgremien vorbereitet werden – und nicht im stillen Kämmerlein, wie geschehen. Das ist Politik im Stil der 50er und 60er Jahre.

Im weiteren Planungsverlauf müssen dringend die Detailpläne veröffentlicht werden, am besten in einer Bürgerversammlung, in der mehrere Infrastrukturprojekte vorgestellt werden. Die künftigen Nutzer müssen mit ins Boot geholt werden. Und dabei müssen noch Anregungen und Ände-

rungen der Planung erlaubt sein! **Die Kompetenz der Bürger nutzen!**

Die Gespräche im Zuge der Neuerrichtung der AmperOase und der Eishalle in den letzten Monaten mit den Wasserratten, dem EVF und dem ERCF haben diese flächendeckende Entwicklung aus meiner Sicht untermauert: Wir werden generell im sozialen und sportlichen Bereich Leistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger nur noch aufrechterhalten und weiterentwickeln können, wenn wir unterstützende ehrenamtliche Strukturen, in denen fachlich geschulte BetreuerInnen in Vereinen tätig werden, ausbauen.

Denn es betrifft genauso die Situation in den Kinderkrippen und Kindergärten mit zu wenig Gruppen.

Die Bürgerinnen und Bürger mussten uns Stadträte erst ansprechen, damit wir die Diskussion in der letzten Stadtratssitzung vor den Pfingstferien einfordern, da zu wenige Gruppenplätze im nächsten Kita-Jahr zur Verfügung stehen (Anmerkung: Dieser Artikel wurde vor der Stadtratssitzung erstellt). Uns fehlen nunmehr nicht die Räume für die Betreuung unserer Kinder – uns fehlen in Bruck und bundesweit die ErzieherInnen und KinderpflegerInnen!

Es zeigt sich: Es hilft der beste Rechtsanspruch nichts, wenn er nicht umgesetzt werden kann, weil es keine Menschen mehr gibt, die ihn umsetzen können. Solche Gesetze sind sinnlos und gefährlich für das gesellschaftliche Leben, weil sie etwas suggerieren, was es in ausreichender Form nicht gibt.

Schlussfolgerung – für uns Freie Wähler schon seit Jahren: **Wir müssen unterstützen, fachlich geschulte, ehren-**

amtliche Strukturen in allen Bereichen des Sozialen und des Sports, gemeinsam mit den Vereinen ausbauen – von Bürgern und Bürgerinnen für Bürger und Bürgerinnen.

Das hätte schon längst angegangen werden müssen. In der Nachbargemeinde Maisach gibt es solche Strukturen im Bereich der Kinderbetreuung schon seit 50 Jahren mit dem Verein KISPUL – Kinder spielen und lernen e.V.: mit Eltern-Kind-Gruppen, mit Aufwandsentschädigung für die Gruppenleitung und unter professioneller Oberleitung.

Damit ich nicht falsch verstanden werden: Solche Einrichtungen können Kindergärten und Kinderkrippen nicht ersetzen. Aber sie können eine tragende weitere Säule sein, um eben die Halb- und Ganztagesbetreuungen denen zukommen zu lassen, die sie dringend benötigen.

Das muss die Stadt mit unserer Unterstützung anpacken und organisieren. Jetzt, eigentlich schon gestern, damit wir eine Zukunft haben.

Mit tatkräftigen Grüßen
Ihr



Markus Droth, FW Fraktionsvorsitzender

Radverkehrsfreundlicher Umbau der Augsburgur Straße

Liebe Bruckerinnen und Brucker,

der tödliche Unfall eines Schülers auf der Augsburgur Straße ist über 30 Jahre her. Seit diesem schrecklichen Vorfall fordern der ADFC und das VERKEHRSFORUM FFB mit höchster Dringlichkeit den fahrradfreundlichen und verkehrssicheren Umbau der Augsburgur Straße. Wir GRÜNEN haben dieses Anliegen immer unterstützt, aber trotz zahlreicher Ortstermine, Besprechungen und zwischenzeitlicher Planung von provisorischen Fahrbahnmarkierungen sind unsere Stadtspitze, Verwaltung und das Straßenbauamt München in 30 Jahren keinen Schritt voran gekommen. Seit 2018 liegen der Stadt konkrete Planungsvorschläge des VERKEHRSFORUMS FFB für die ganze Strecke von der Dachauer Straße bis zum Ährenfeld vor, einmal mit Kreiseln an wichtigen Knotenpunkten, einmal mit Lichtsignalanlagen. Seit letztem Jahr wird nun endlich vom Straßenbauamt München, das für die B2 zuständig ist, am Umbau des Straßenzuges geplant. Im November 2021 wurden uns die ersten Vorplanungen im Runden Tisch Radverkehr vorgestellt. Obwohl Kreisverkehre mit umlaufenden Zebrastreifen bundesweit von Unfallforschern als die sicherste Knotenpunktlösung angesehen werden (einfache Verkehrsbeziehungen bei niedrigem Tempo), lehnen die Planer diese ab. Laut Aussage der Stadt fehlt es auch an Schülerlotsen an den Zebrastreifen am Knotenpunkt Philipp-Weiß- / Maisacher Straße. Um diesen schwierigen Knotenpunkt zu entlasten, den Verkehrsfluss auf der Augsburgur Straße zu verbessern und den Bereich städtebaulich aufzuwerten, hatten wir uns auch für Lösungen wie eine Abhängung der inneren Maisacher Straße stark gemacht. Diese führen aber zu Mehrbelastungen in der Kapellenstraße und

zu unerwünschten Umwegen für den ÖPNV. Nach kontroverser Diskussion im Umwelt- und Verkehrsausschuss am 08.02.2022 einigte man sich auf die Beibehaltung der Lichtsignal-Steuerung an Philipp-Weiß-/Maisacher Straße. Dadurch sind nur geringfügige Verbesserungen in diesem Bereich möglich.

Sofern es der Straßenraum hergibt, sollen laut Planung des Straßenbauamtes eigene baulich abgesetzte Radwege mit bis zu 2,30 m Breite realisiert werden. Nach unseren Vorstellungen sollen auch Baumpflanzungen das Straßenbild verschönern. Mehrfach kritisiert wurde von uns GRÜNEN, dass der Planungsauftrag der Stadt an das Straßenbauamt an der Einmündung der Philipp-Weiß-Straße endet. Nach mehrmaligen Anregungen unsererseits haben wir am 01.02.2022 einen Antrag an die Stadt eingereicht, den Planungsauftrag bis zur Dachauer-/Hauptstraße zu erweitern. Es darf nicht sein, dass man auf den letzten 150 m Straße die Radler*innen ohne Radverkehrsanlagen „im Regen stehen lässt“ und die Radverkehrssicherheit in einem der am meisten frequentierten Straßenabschnitte vernachlässigt. Der Antrag ist noch nicht bearbeitet, aber wir GRÜNEN werden uns weiter vehement für die Radverkehrssicherheit und den Ausbau der Radverkehrs-Infrastruktur vor allem auch in anderen Hauptverkehrsstraßen in unserer Stadt einsetzen.



Thomas Brückner, Grüne

GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHEN-RÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt
Adolf Kolping-Str. 8
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41-9 20 51
glaserei-winkler-vogt@web.de
www.glasereifuerstenfeldbruck.de

Brucker Stadtgespräche

Zuhören - Mitreden - Aktiv werden

Auf ein Wort | So funktioniert's | Termine

Herzlich willkommen bei den Stadtgesprächen der Stadt Fürstenfeldbruck. Wir laden Sie ein, sich mit auf einen gemeinsamen Weg zu begeben, der von allem Lust darauf machen soll, einander anzuhören, miteinander zu diskutieren und gemeinsam...

VERKEHRSFORUM FÜRSTENFELDBRUCK FFB

Vorschlag städtebaulicher Umgestaltung Augsburgur Straße als Allee mit breiteren Gehwegen, baulichen Radwegen und Verkehrsberuhigung der inneren Maisacher Straße

Liebe Fürstenfeldbruckerinnen und Fürstenfeldbrucker,

in den vergangenen Monaten wurde im Stadtrat, sowohl in den verschiedenen Sitzungen der Gremien als auch in den verschiedenen Arenen der Öffentlichkeit, teils heftig über den Haushalt, das neue Hallenbad und das Eisstadion diskutiert. Gerade in Anbetracht der Rückmeldung des Landratsamtes zu unserer Finanzplanung für die kommenden Jahre wurden und mussten alle drei Themen auch zusammen diskutiert werden.



Philipp Heimerl, SPD
Fraktionsvorsitzender

Haushaltssituation in FFB

Ein Hauptgrund, warum wir als einzige Fraktion gemeinsam mit der Gemeinschaft Die Partei/Die LINKE den Haushalt abgelehnt hatten, war die aus unserer Sicht nicht tragfähige finanzielle Planung für die kommenden Jahre. Eine Verschuldung auf knapp 100 Millionen Euro bis zum Jahr 2025 ist für eine Stadt der Größe von Fürstenfeldbruck weder darstellbar noch realistisch. Aus unserer Sicht mangelt es dabei jedoch nicht an den finanziellen Mitteln der Stadt, sondern vor allem an einer nachvollziehbaren Planung. Wie bereits in den vergangenen Jahren deutlich geworden ist, können wir ja nicht einmal annähernd alle Vorhaben umsetzen, die wir uns auf den Wunschzettel und von dort aus direkt in die Planungen der Stadt geschrieben haben.

Eishalle und Schwimmbad

Vor dem Hintergrund dieser Rückmeldungen wurde die Diskussion um die zwei großen sportpolitischen Projekte Eishalle und Schwimmbad ange-

sichts scheinbar schwindender finanzieller Spielräume von einzelnen Fraktionen wieder in eine stark negative Richtung gedrängt. Der SPD-Fraktion ging und geht es auch weiterhin darum, eine tragfähige Lösung für die Nutzerinnen und Nutzer der beiden Einrichtung, die allgemeine Öffentlichkeit, die Schulen, aber auch die Vereine zu finden und gleichzeitig den städtischen Haushalt nicht über seine Möglichkeiten zu belasten.

In diesem Zusammenhang haben wir als Fraktion, zum Teil mit anderen Gruppierungen gemeinsam, Anträge gestellt, um verschiedene Themen zu diskutieren und so bei einem Vorhaben, welches unsere Stadt in den Bereichen Schwimmen und Eislaufen sicher die nächsten 40 bis 50 Jahre, wenn nicht weit länger prägen wird, alle Möglichkeiten abzuwägen.

Anträge der SPD

Dementsprechend war bereits der erste Antrag, zu einer gemeinsamen Planung beider Vor-

haben, der Eishalle und des Schwimmbads, zu verstehen. Beide Konstrukte sind heute durch Technik und baulichen Strukturen miteinander verbunden, eine getrennte Betrachtung erschien uns nicht zielführend. Die folgenden Anträge hatten dann zum Ziel, die Belange des Schwimmsports in Fürstenfeldbruck nicht außer Acht zu lassen und in die bestehende Planung zu integrieren. Der von uns zuletzt gestellte Antrag zur Einholung einer weiteren Studie über mögliche Einsparungspotentiale bei einer Modulbauweise sollte dazu beitragen, eine Umsetzung des Schwimmbads im gesetzten Kostenrahmen zu erreichen.

In einigen der oben genannten Punkte konnten wir trotz anfänglicher Widerstände zumindest Teilerfolge erzielen. Mit dem Arbeitskreis zur Eishalle und dem bereits eingeplanten Kopfbau einer zukünftigen Halle wurde ein erster Schritt im Sinne einer gemeinsamen Planung gemacht. Darüber hinaus wurden in den vergangenen beiden Stadt-

ratssitzungen klare Arbeitsaufträge gegeben, die Interessen der Vereine stärker mit einzubeziehen, wenn auch in stark abgeschwächter Form. Wir hoffen, dass auch ohne die von uns vorgeschlagene Einbeziehung eines Fachbüros weitere Einsparpotentiale beim Schwimmbad gefunden werden können, ohne dass die Qualität für alle zukünftigen Gäste gemindert wird.

Ziele für die weitere Arbeit

Wenn wir nun den Haushalt für das kommende Jahr aufstellen, wird es darum gehen, endlich die von uns geforderten Prioritäten zu setzen und nicht weiterhin ein Sammelsurium an Wünschen als finanzpolitische Planung anzubieten. Nur wenn wir das schaffen, können wir eine sinnvolle und notwendige Weiterentwicklung unserer Stadt erreichen. Wir stehen dafür bereit, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen, den Unternehmen und Institutionen daran zu arbeiten.

Philipp Heimerl

Bitte unterstützen Sie die Ehrenamtlichen vom „Flüchtlingshotel Hasenheide“ mit einer Spende!

Diesen Monat möchten wir nicht über Stadtratspolitik schreiben, sondern Ihnen ein Projekt ans Herz legen, wo Ehrenamtliche fernab der öffentlichen Wahrnehmung – wie wir finden – Unglaubliches leisten, aber mehr Unterstützung brauchen.

Die Rede ist von der Corona-Nachbarschaftshilfe FFB e.V., die seit 6. März das ehemalige „Hotel Hasenheide“, welches von der Stadt als Obdachlosenunterkunft genutzt wurde, in eine Unterkunft für geflüchtete Ukrainer*innen verwandelt hat und mit extrem viel ehrenamtlichem Engagement seitdem be-

treut. Neben diesem Gebäude hat der Verein weitere Gebäude und Wohnungen in Bruck und im Landkreis angemietet und betreut dadurch aktuell insgesamt ca. 300 Geflüchtete.

Geflüchtete mit Traumata, Krankheiten, Behinderungen

Im „Hotel“ in der Hasenheide wohnen hauptsächlich Frauen und Kinder, die erhöhten Betreuungsbedarf benötigen, weil sie zum Beispiel traumatisiert sind, chronische Krankheiten oder Behinderungen haben und deshalb nicht so einfach alleine oder in Gastfamilien – und

schon gar nicht in Turnhallen – untergebracht sein sollten.

Für diese Geflüchteten organisiert die Corona-Nachbarschaftshilfe nicht nur mit Hilfe einer ehrenamtlich tätigen Ärztin die medizinische Versorgung, sondern hat seit kurzem auch auf eigene Kosten eine Therapeutin angestellt für die psychische Betreuung von Kindern und Erwachsenen.

Der Verein muss bislang immer noch in Vorleistung gehen und bekommt vieles nicht ersetzt.

Daher: Finanzielle Unterstützung durch Spenden ist wichtig!



Das ehemalige „Hotel Hasenheide“ beherbergt inzwischen bis zu 45 aus der Ukraine Geflüchtete, hauptsächlich Frauen und Kinder. Neben den 26 Zimmern, von klein bis Familiengröße, gibt es eine alleine oder gemeinschaftlich nutzbare Küche, einen großen Aufenthaltsraum, Spielzimmer, Schul-Zimmer, Räume für Therapie und ärztliche Untersuchungen und vieles mehr. Die Betreuung wird seit Anfang März rein ehrenamtlich von der Corona-Nachbarschaftshilfe FFB (gemeinnütziger Verein) gestemmt.

KONTOVERBINDUNG FÜR SPENDEN:

Corona-Nachbarschaftshilfe FFB e.V.

IBAN: DE65 7005 3070 0032 3182 97

Sparkasse Fürstenfeldbruck



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für
Klimaschutz und Energie



Dieter Kreis, ÖDP
Referent für Bürgerbeteiligung

BODEN- UND PARKETTVERLEGUNG

Aus Bodenleger-Meisterhand:
Beratung, Bemusterung,
Aufmaß und Verlegung,
Aufbereitung und Pflege.

WWW.NASTOLL.COM

NASTOLL
einrichten und wohnen

Siedlerplatz 26 08141/2276640
Fürstenfeldbruck info@nastoll.com

Kurz gemeldet aus dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

AM FUCHSBOGEN KOMMT KEIN KREISEL

Vor elf Jahren wurde der Kreisverkehr am Kurt-Huber-Ring errichtet. Damals war zudem ein Minikreisel an der Straße Am Fuchsbogen auf Höhe der Einmündung Balduin-Helm-Straße im Gespräch. Dieses Projekt war aber zurückgestellt worden. Zunächst sollte die Verkehrsentwicklung beobachtet werden.

Jetzt fand dort erneut eine Verkehrsschau statt. Ergebnis: Der Kreisverkehr am Kurt-Huber-Ring funktioniert nach wie vor gut und auch auf den Minikreisel kann weiterhin verzichtet werden. Auf Antrag von Thomas Brückner (Grüne) sollen aber verkehrstechnische Verbesserungen des Knotens kommen.



Die Kreuzung Am Fuchsbogen/Balduin-Helm-Straße bekommt keinen Kreisverkehr.

BUSSPUR AM GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ WIRD SANIERT

Der Geschwister-Scholl-Platz wird inzwischen von fünf Buslinien angefahren. Daher hat sich der Zustand der Fahrbahn seit der letzten Sanierung 2015 deutlich verschlechtert. Laut Verwaltung ist das Pflaster der Fahrbahn teilweise gebrochen und in den Haltebereichen der Buslinien verschoben und abgesenkt.

Daher sollen die Busspur und die Entwässerungsrinne jetzt hergerichtet werden. Die Entwurfsplanung wurde in der Mai-Sitzung des Gremiums vorgestellt und beschlossen. Das Vorhaben soll spätestens im Frühjahr 2023 in Angriff genommen werden. Die Kostenschätzung liegt bei rund 250.000 Euro.



Wegen der vielen Busse muss die Fahrspur erneuert werden.

FÖRDERBAUSTEIN „SOLARENERGIE“

In einem gemeinsamen Antrag haben ÖDP, FW und SPD die Erweiterung des städtischen Förderprogramms um den Baustein „Solarenergie“ gefordert. Jetzt stand das Thema im UVT auf der Tagesordnung und wurde mehrheitlich beschlossen.

Nach Zahlen der Stadtwerke wurden im Jahr 2021 knapp 90 neue Solar-Anlagen in der Stadt installiert. Um einen Anreiz für die Errichtung von deutlich mehr Anlagen zu schaffen, sollte laut Verwaltung das Gesamtförderbudget für 2023 auf 450.000 Euro erhöht werden. Um „Mitnahme-Effekte“ zu verhindern, soll ein Förderbaustein grundsätzlich nur für ein Jahr gültig sein oder eine entsprechende Klausel enthalten. Das Brucker Förderprogramm „Prima fürs Klima“ umfasst derzeit die Förderbausteine „Energieberatung“ und „Dachbegrünung“.

SANIERUNG DER WEGE AN DER AMPER

„Von herausragender Bedeutung sind für uns Brucker die Spazierwege an der Amper“, schreibt der FW-Fraktionsvorsitzende Markus Droth in einem Antrag. Er fordert die Sanierung des Wander- und Radwegs von der Heubücke bis zur sogenannten Halbinsel und des Wegs auf der Südseite der Amper bis zum Kloster Fürstfeld. Laut Verwaltung werden die Wege von den Stadtwerken un-

terhalten und dienen als Wirtschaftswege für Arbeiten an den Dämmen. Wenn darüber hinaus ein höherer Standard gefordert werde, seien die Kosten dafür von der Stadt zu tragen. Rund 135.000 Euro würden hierfür anfallen. Hinzu kämen dann noch Unterhaltskosten von jährlich etwa 6.500 Euro pro Route. Angesichts dieser Summen lehnte der Ausschuss das Projekt ab.



Die Wege beidseits der Amper werden nicht saniert, sondern nur die Schlaglöcher verfüllt.

MEHR SICHERHEIT FÜR FUSSGÄNGER

In der Fürstfelder Straße soll die Verkehrssicherheit für Fußgänger verbessert werden. Dies hat Thomas Brückner (Grüne) beantragt. Die Verwaltung bestätigt, dass im Abschnitt zwischen Leonhardsplatz und Luitpoldstraße die Randsteine auf der östlichen Seite teilweise stark beschädigt sind, der Asphalt-Belag rissig ist und dessen Aufbau nicht den heutigen Regeln der

Technik entspricht. Der westliche Gehwegabschnitt sei ebenfalls in einem schlechten Zustand. Auf Höhe Hausnummer 2 befindet sich eine Haltestelle für sechs Buslinien. Der barrierefreie Ausbau steht noch aus. Die Fahrbahn werde durch die Busse stark belastet. Verformungen, Setzungen und Risse seien die Folge. Beim Neubau des angelegten Gehweges muss laut

Verwaltung ein großer Teil der Fahrbahn mit ausgebaut werden, um eine ordnungsgemäße Entwässerung zu gewährleisten. Die Verwaltung empfahl daher den Umbau nicht nur der Gehwege, sondern des gesamten Straßenabschnitts. Dem schloss sich das Gremium an. Die erforderlichen Mittel in Höhe von etwa 665.000 Euro werden im Haushalt 2023 beantragt.

STADT SETZT AUF CARSHARING

Mit der Erstellung des Mobilitätskonzeptes für die Stadt Fürstfeldbruck hat sich gezeigt, dass die Nutzung der Dienstfahrzeuge nach Dienstschluss als Carsharing-Angebot für die Bürger eine gute Möglichkeit wäre, Carsharing in Fürstfeldbruck einzuführen und damit weitere Klimaschutzziele im Bereich Mobilität zu erreichen. Für die Umstellung

der dienstlichen Flotte auf Carsharing wird die Verwaltung eine Ausschreibung auf den Weg bringen. Eine entsprechende Bewertungsmatrix für die Zuschlagserteilung wurde bereits erarbeitet. Zudem sollen reservierte Stellplätze im öffentlichen Raum für Carsharing-Fahrzeuge bereitgestellt werden. Diese sollen 24/7 für Bürger zur Verfügung stehen und

daher nicht als Dienstfahrzeuge dienen. Die Umsetzung wird im Rahmen des landkreisweiten Projekts für den Aufbau von Mobilitätsstationen erfolgen. Dies hat der Ausschuss einstimmig beschlossen. Alexa Zierl (ÖDP) hat zudem erfolgreich beantragt, dass dabei der Anteil an Elektrofahrzeugen möglichst hoch sein soll.

Projekt Mobilitätsstationen: Nächste Schritte vorgestellt

Die Stadt Fürstfeldbruck beteiligt sich am landkreisweiten Projekt zum Aufbau von Mobilitätsstationen unter Federführung des Landratsamtes. Diese umfassen insbesondere Car- und Bikesharing sowie Infrastruktur-Einrichtungen für den Individualradverkehr. Mit dem Aufbau eines solchen Angebotes, das eng mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ver-

netzt wird, kann eine attraktive Alternative zum Auto bereitgestellt werden. So soll ein Beitrag zur verkehrlichen Entlastung und zum Klimaschutz geleistet werden.

Im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau wurden jetzt der aktuelle Stand des Vorhabens sowie die nächsten Schritte vorgestellt. Das Gremium hat die Verwaltung einstimmig er-

mächtigt, die entsprechende Zweck- und Ergänzungsvereinbarung mit dem Landkreis abzuschließen. Dem schloss sich der Stadtrat in seiner Juni-Sitzung an. In dem Papier werden Details für den Aufbau und Betrieb der Stationen sowie bei der Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln geregelt. Neben Fürstfeldbruck sind auch die Städte Germering, Ol-

ching und Puchheim sowie die Gemeinden Grafrath, Gröbenzell, Landsberied, Maisach, Mammendorf und Schöngesing dabei. Die Eröffnung der ersten Stationen ist für Juli 2023 vorgesehen. Bis 2024 sollen dann alle zwölf im Stadtgebiet geplanten Stationen stehen. An den Stationen St. Bernhard und Theodor-Heuss-/Konrad-Adenauer-Straße sollen auch je-

weils zwei E-Lastenräder angeboten werden. Die Investitionskosten für ein E-Lastenrad-Sharingssystem im Rahmen des Landkreis-Projekts wurden zur Förderung angemeldet. Von den geschätzten rund 42.000 Euro sind 80 Prozent förderfähig. Demnach müssten im Fall eines positiven Förderbescheids Mittel rund 8.400 Euro von der Stadt bereitgestellt werden.

Am Kugelfang: Neue Gewerbeflächen kommen

Seit längerem existieren Bestrebungen, das bestehende Gewerbegebiet „Am Kugelfang“/„Carl-von-Linde-Straße“ nach Norden hin bis zur Stadtgrenze zu erweitern. Die Grundstücksentwicklungsgesellschaft Hasenheide Nord hat inzwischen die beiden westlichen unbebauten Flurstücke erworben und möchte diese zusammen mit der Stadt entwickeln. Die nach Osten hin anschließenden Grundstücke sind in Privatbesitz. Trotzdem wird jetzt die städtebauliche Entwicklung für den Gesamtbereich nördlich des Gewerbegebietes „Carl-von-Linde-Straße“ bis zum östlich angrenzenden Grünzug angegangen. Für dieses Gebiet wurde vom Planungs- und Bauausschuss (PBA) sowie vom Stadtrat eine Bauleitplanung mit gleichzeitiger Änderung des rechtswirksamen Flächennutzungsplans (FNP) befürwortet. Ziel ist es, der Nachfrage nach

dringend benötigten Gewerbeflächen im Stadtgebiet gerecht zu werden. Zumal die Stadt kurz- bis mittelfristig fast keine freien Gewerbeflächen mehr zur Verfügung stellen kann. So könnten Entwicklungsmöglichkeiten ortsansässiger Betriebe gesichert und weitere wohnortnahe Arbeitsplätze geschaffen werden. Es gibt auch bereits Interessenten. Zudem wird dann die Entwicklung nach Norden durch eine Ortsrandausbildung zum Fliegerhorst begrenzt und eine Grünvernetzung nach Süden geschaffen. Insgesamt umfasst der Geltungsbereich des FNP eine Fläche von etwa 2,12 Hektar, der des BP-Vorentwurfs rund 7.300 Quadratmeter. Die Erschließung der westlichen Gewerbefläche ist von Südwesten über die Bestandsstraße „Am Kugelfang“ mit einer neu geplanten Wendeplatte als öffentliche Straßenverkehrsfläche geplant.

Wegen der Ortsrandlage zur freien Landschaft hin und zur Abrundung des Gewerbegebietes ist analog zum Bebauungsplan „Kugelfang West“ eine mindestens zehn Meter breite private Eingrünung mit Bäumen vorgesehen. Richtung Norden werden bewusst zum Schutz der im angrenzenden FFH-Gebiet vorhandenen bodenbrütenden Vögel keine großen Bäume gepflanzt, sondern ein Magerrasenstreifen mit Sträuchern angelegt.

Im PBA sorgten sich einige Stadträte vor allem um die Zukunft der Feldlerche. Gefordert wurde zudem ein deutlich breiterer Grünstreifen. Letztlich beantragte Planungsreferent Christian Götz (BBV) erfolgreich eine Erhöhung auf 15 Meter. Die nächsten Schritte sollen unter Berücksichtigung dieser und weiterer in der Sitzung aufgeworfener Themen erarbeitet werden.

Kurt-Huber-Ring: Verfahren abgeschlossen

Nach abschließender Abwägung der öffentlichen und privaten Belange ist das Verfahren für den vorhabensbezogenen Bebauungsplan für den Bereich zwischen Kurt-Huber-Ring und Industriestraße abgeschlossen. Nach der finalen Beratung im Planungs- und Bauausschuss hat der Stadtrat den Plan als Satzung beschlossen.

Damit steht der geplanten Realisierung des Bauvorhabens auf dem ehemaligen Löwengas-Areal nichts mehr im Weg. Entstehen wird dort ein Gebäudekomplex mit einem begrünten Innenhof und einem markanten Turm zum Kreisverkehr hin. Geplant ist neben Gewerbeeinheiten, Service-Appartements und Wohnungen auch eine Kindertagesstätte.



Das Verfahren für den vorhabensbezogenen Bebauungsplan für das Bauprojekt am Kreisverkehr am Kurt-Huber-Ring ist abgeschlossen.

Viele offene Fragen zur Tennis-Halle

In Fürstfeldbruck gibt es derzeit keine Tennishalle. Somit sind die Mitglieder des Tennisclubs Fürstfeldbruck im Winter auf die Buchung von Hallen in umliegenden Gemeinden angewiesen. Allerdings gebe es dort nicht genügend Kapazitäten, weshalb vor allem Kinder und Jugendliche im Winter wenig oder gar nicht trainieren könnten. Der Nachwuchs macht knapp ein Drittel der rund 260 Mitglieder aus, rechnet der Verein vor. Daher möchte der Club eine eigene mobile Traglufthalle für die Wintermonate (Oktober bis März) auf den Freiluft-Tennisplätzen an der Dach-

auer Straße errichten. Jetzt stand das Thema im Planungs- und Bauausschuss auf der Tagesordnung. Während der Sommermonate könnte die mobile Halle an einem anderen Standort eingelagert werden. Das erforderliche Technikhaus mit einer Grundfläche von sieben mal drei Metern und einer Höhe von drei Metern müsste allerdings dauerhaft auf dem westlich der Tennisplätze angrenzenden städtischen Grund gebaut werden. Die Sitzbank dort müsste weichen und der bestehende Trampelpfad verlegt werden.

Laut Verwaltung könnte dem Vorhaben nach Abwägung der öffentlichen Belange aus planungsrechtlicher und städtebaulicher Sicht zugestimmt werden. Die Realisierung einer Traglufthalle wird auch vom Sportamt positiv bewertet und als „äußerst wichtige Ausbauschritt der städtischen Sport-Infrastruktur“ gesehen. Das Vorhaben wäre zudem für Mitglieder anderer Brucker Tennisvereine von großem Interesse.

Der Umweltbeirat meldete jedoch Bedenken an. Eine derartige Halle sei ein Energiefresser und nicht zeitgemäß. Er forderte wei-

tere Angaben hierzu. Auch Christian Götz (BBV) war von dem Projekt nicht überzeugt. „Drei Millionen Plastiktüten mit Putingas aufblasen“ sei aus der Zeit gefallen. Zudem wollte er wissen, ob in das Technik-Haus eine öffentliche Toilette integriert werden könnte. Diese käme auch den Nutzern des benachbarten Spielplatzes zugute.

„Ist das an der Stelle das Richtige?“, fragte Christian Stangl (Grüne) mit Blick auf das Orts- und Landschaftsbild. Thomas Brückner (Grüne) würde dort lieber der Natur mehr Raum geben und die Tennisplätze insgesamt an ei-

nen anderen Standort versetzen. Auch wünschte er sich Angaben zu den schalltechnischen Auswirkungen, möglichen Abgasen und der Klimaneutralität. Der Sportbeiratsvorsitzende Joachim Mack beklagte, dass das Gremium im Vorfeld nicht eingebunden worden sei. Der Sportbeirat sieht in dem Vorhaben eine sportliche Bereicherung. Alexa Zierl (ÖDP) begrüßte die innenstadtnahe Lage.

Letztlich hat der Ausschuss das Projekt an die Verwaltung mit der Bitte um Klärung der in der Diskussion aufgeworfenen Fragen zurückverwiesen.

Lange Projekt-Liste

Mit Schaffung des neuen Sachgebiets 43 Stadtentwicklung, Mobilitätsmanagement, Klimamanagement, Radverkehr, Verkehr wurde die Grundlage gelegt, strategische Fragestellungen zur Steuerung der Gesamtentwicklung von Fürstfeldbruck in einem Sachgebiet zu bündeln. Neben den 18 Schlüsselmaßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan (VEP) liegen rund 70 Projekte aus dem Bereich der Verkehrs- und Radverkehrsplanung sowie dem Mobilitätsmanagement vor. Um die Kapazitäten der vorhandenen Mitarbeiter

sinnvoll einzusetzen und wichtige Projekte für die Stadt zielführend umzusetzen, legte die Verwaltung dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau (UVT) eine Projektliste mit unterschiedlichen Prioritäten als Steuerungselement vor. In der Priorität A und B befinden sich Projekte, die bis 2027 bearbeitet werden können. In der Priorität A sind dabei alle Projekte aufgelistet, mit denen sich die Verwaltung bereits beschäftigt hat. Die Priorität C stellt jährlich wiederkehrende Maßnahmen dar, wie etwa das Stadtradeln oder die Eu-

ropäische Mobilitätswoche. In der Priorität D, dem sogenannten Sammelbecken, wird alles genannt, was aus Kapazitätsgründen derzeit nicht bearbeitet werden kann. Sind Vorhaben aus der Priorität A oder B abgeschlossen, können gleichwertige aus dem Sammelbecken vorangetrieben werden. Im UVT wurde kurz über einzelne Projekte diskutiert. Beschlossen wurde, dass die Verwaltung dem Ausschuss und dem Stadtrat jährlich über den aktuellen Stand berichten soll. Dem schloss sich der Stadtrat in seiner Sitzung Anfang Juni an.

HABEN SIE ETWAS VERLOREN?

Auf der Internetseite der Stadt können Sie unter [www.fuerstfeldbruck.de/Bürgerservice/Was erledige ich wo?/Fundsachen](http://www.fuerstfeldbruck.de/Bürgerservice/Was_erledige_ich_wo?/Fundsachen) nachschauen, ob Ihr Gegenstand von jemandem gefunden und inzwischen abgegeben worden ist. Von der Online-Suche ausgeschlossen sind Schlüssel.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ...
... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten.
Ihr Ansprechpartner für Fürstfeldbruck, Emmering
und Schöngesing:

Richard Kellerer



**Sparkasse
Fürstfeldbruck**

Tel. 08141 407 4700
Immobilienzentrum
Richard.Kellerer
@sparkasse-ffb.de

in Vertretung der **Sparkassen
Immobilien
GMBH** VERMITTLUNGS

Neuer Jugend-Treff heißt Amperium

Für die Brucker Jugend ist es oft nicht leicht geeignete Treffpunkte zu finden, an denen sich gemeinsam Zeit verbringen lässt. Im Stadtgebiet gibt es schnell Konflikte mit Anwohnern, vor allem im Sommer, wenn man sich draußen trifft. Daher hat die Stadt 2021 das ehemalige Vereinsheim des Stockschiützen Clubs Fürstfeldbruck an der Klosterstraße an den Stadtjugendrat übergeben.

Die Mitglieder wollen dort gemeinsam mit den Jugendlichen einen neuen Treffpunkt gestalten. Dort gibt es große Grünflächen und einen Bolzplatz. Künftig sollen zudem ein Beachvolleyballplatz,

Streetball-Flächen, ein Pumptrack für Mountainbikes sowie ein Lagerfeuerplatz entstehen. Um die Identifikation mit dem Treff zu erhöhen, hat der Stadtjugendrat unter dem Motto „Dein Fürstfeldbruck. Dein Jugendtreff. Deine Entscheidung“ über Social Media einen passenden Namen gesucht. Die Namensgebung stand jetzt im Stadtrat auf der Tagesordnung. Laut Verwaltung gab es rund 40 Einsendungen. Letztlich hat sich der Stadtjugendrat einstimmig für den Namen „Amperium“ entschieden. Der Name gefiel auch den Stadträten: Einstimmig sprachen sie sich für die Umbenennung aus.



Der neue Jugend-Treff im ehemaligen Vereinsheim der Stockschiützen heißt jetzt Amperium.

Hütte für die Kletterinsel

Bei der Stadt ist ein Bauantrag auf Errichtung einer Hütte bei der Kletterinsel als Wetterschutz für Mitarbeitende, Gäste und Material eingegangen. Diese soll neben einer bereits bestehenden Material-Hütte errichtet werden. Die Nutzfläche beträgt etwa 38 Quadratmeter. Öffentliche Belange stehen dem Vorhaben laut Verwaltung nicht entgegen und auch die Erschließung sei gesichert. Auch gebe es aus wasserwirtschaftlicher Sicht keine Einwände. Und die Untere Naturschutzbehörde des Landrats-

amtes bestätigte, dass „kein erheblicher Eingriff in Natur und Landschaft“ vorliege. Allerdings müsse auf das Wurzelwerk der benachbarten Bäume geachtet werden.

Dem Projekt wurde planungsrechtlich zugestimmt, wobei der Beschlussvorschlag nach kurzer Diskussion um den Zusatz ergänzt wurde, dass die umliegenden Bäume nach Einholung eines Baumgutachtens geschützt werden sollen. Das Fundament ist so auszuführen, dass die Bäume und das Wurzelwerk nicht beeinträchtigt werden.

Baugebiet An der Ostergrube

Am nördlichen Ortsrand von Aich wird zwischen der Dorfstraße und der Straße An der Ostergrube ein neues Baugebiet entstehen. Bereits 2019 war beschlossen worden, unter Beauftragung eines externen Planungsbüros Schritte zur Schaffung von Baurecht vorzubereiten. Ausgehend von den erarbeiteten städtebaulichen Zielvorgaben wurde ein mit den Eigentümern weitgehend abgestimmtes Baugebietskonzept entwickelt.

Dieses sieht dort vier Baukörper mit je drei Wohneinheiten vor. Da aber einer der Eigentümer eine Bebauung mit Doppelhäusern wünschte, wurde auch eine Alternative mit bis zu 16 Wohneinheiten vorgelegt. Dabei scheint jedoch die Unterbringung der Garagen schwierig. Die Verwaltung könnte sich daher eine Mischform aus beiden Konzepten vorstellen. Dem schloss sich der Planungs- und Bauausschuss an.

Warten auf einen Kita-Platz

142 Namen stehen derzeit auf der Warteliste der Stadt für einen Kindergartenplatz für das neue Betreuungsjahr. Auch für die Krippen gibt es eine solche Liste: Demnach können im Herbst voraussichtlich 139 angemeldete Kinder nicht betreut werden. Im Mai mussten viele Absagen an Familien verschickt werden, berichtete Amtsleiter Michael Maurer in der jüngsten Sitzung des Stadtrates. Er gab einen Überblick über die aktuelle Situation in Fürstfeldbruck.

Demnach gibt es aktuell 1.153 Kindergarten- und 326 Krippenplätze. Dabei stehen durchaus noch Plätze zur Verfügung. Weil aber der Arbeitsmarkt für Betreuungspersonal leergefegt ist, können nicht alle baulich vorhandenen Plätze belegt werden. Vor allem freie Träger von Kitas

sind betroffen. Während es in den städtischen Kindergärten drei freie Stellen gibt, sind bei den freien Trägern 13 unbesetzt. Bei den Krippen, die alle von freien Trägern betrieben werden, sind 15 Personalstellen frei. Und so sieht es aktuell bei den Schulkindern aus: Bei den Horten stehen 31 Kinder auf der Warteliste, bei der Mittagsbetreuung elf. Laut Verwaltung fehlen in den städtischen Einrichtungen in diesem Bereich zwar zwei Ergänzungskräfte, was aber keine Auswirkungen auf die Platzvergabe habe.

In ganz Bayern gehen Kinder leer aus. Jetzt sei das Personalproblem auch in Fürstfeldbruck angekommen, so Maurer. Er glaubt, dass es nicht an der Bezahlung liegt, zumal die Einrichtungen in Fürstfeldbruck die München-Zulage gewähren, sondern eher an

den Arbeitsbedingungen. Man versuche aber, gemeinsam mit den freien Trägern Lösungen zu finden, sagte Maurer. Einige Stadträte hatten sogleich Vorschläge parat. So schlug Andreas Lohde (CSU) ein Kindergartenplatz-Sharing vor. Überlegt werden sollte, ob die Stadt die Betreuung von den freien Trägern übernehmen könnte. Markus Droth (FW) fragte nach der Situation bei den Tagesmüttern und regte an, Eltern-Kind-Gruppen professionell zu unterstützen. Laut Florian Weber (Die PARTEI) könnte nach freien Kapazitäten in Nachbarkommunen für Brucker Kinder gefragt werden.

Philipp Heimerl (SPD) wunderte sich, dass man diese Diskussion nicht schon früher geführt hat. Jan Halbauer (Grüne) wünscht sich für die Zukunft regelmäßige, aktuelle Informationen.

Daten und Fakten zu Gewerbe und Einzelhandel

Die Stadt hat die CIMA mit der Erstellung eines Konzepts für die Gewerbeflächen- und Einzelhandelsentwicklung bis 2040 beauftragt. Erste Ergebnisse wurden jetzt im Stadtrat vorgestellt.

Kerstin Mahrenholz von der CIMA hat Fürstfeldbruck als Wirtschaftsstandort unter die Lupe genommen. Demnach liegt die Stadt bei wichtigen Indikatoren unter dem bayerischen Durchschnitt, etwa bei den Gewerbesteuererträgen und bei den Arbeitsplätzen je 1.000 Einwohnern. Auch beim Zuwachs an Beschäftigten mit etwa zwölf Prozent und an Betrieben mit rund drei Prozent in den vergangenen zehn Jahren hinkt die Stadt hinterher. Zudem gibt es nach wie vor mehr Aus- als Einpendler. Auch die Wirtschaftsstruktur wurde analysiert. Bruck

sei ein klassischer Dienstleistungsstandort. Es gebe eine hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen, aber kaum Angebote. Der Fliegerhorst wird daher als große Chance gesehen.

Ihr Kollege Jan Vorholt präsentierte die Ergebnisse für den Einzelhandel. Das Team hatte bereits 2010 ein Konzept erarbeitet, das nun fortgeschrieben wird. Seither werden 65 und damit 22 Prozent weniger Betriebe und 2,2 Prozent weniger Verkaufsfläche verzeichnet. „Das ist nichts Besorgniserregendes“, sagte er. Aktuell bestehen gut 230 Betriebe in der Stadt. In der Innenstadt sind es 126. Dies bedeutet einen Rückgang um 46 (27 Prozent). Bei der Verkaufsfläche sind es 24 Prozent weniger. Manche Flächen seien nicht mehr Handel nachbelegt

worden, wie etwa in der Münchner Straße. Am Standort Buchenau sei die Lage dagegen weitgehend stabil. Grundsätzlich seien die Strukturen „gesund und gut“. In der Zukunft werden Aufenthaltsqualität, Atmosphäre, Service und Beratung wichtig. „Der Innenstadthandel wandelt sich vom Waren- zum Emotionsaustausch“, so der Hinweis.

Nun sollen Ziele, Leitlinien und Handlungsempfehlungen erarbeitet und diskutiert werden. Während Gewerbereferent Franz Höfelsauer (CSU) „eine Bestätigung der gefühlten Situation“ sah, fand es Wirtschaftsreferent Philipp Heimerl (SPD) erschreckend, dass man bei den Kennzahlen so weit hinter Germering liege. Es herrsche gewaltiger Handlungsbedarf.

ZAHNIMPLANTANTOLOGIE OHNE SKALPELL & OHNE ABDRUCK SICHER UND SANFT - AUCH FÜR ANGSTHASEN

Erwachsenen- und Kinderzahnheilkunde • Professionelle Zahnreinigung
Zahnersatz - Prothetik im eigenen Meisterlabor • Ästhetische Zahnmedizin
Bleaching in einer Stunde • Clear Aligner - transparente Zahnschienen

Zahngesundheitszentrum Maisach
Fachzentrum für Implantologie
Dr. h.c. Fritz Hieninger MSc & Kollegen

Schulstraße 3 | 82216 Maisach | Tel.: 08141 31585-0
praxis@zahnarzt-maisach.de | www.zahnarzt-maisach.de

Das schönste Geschenk
für uns, ist Ihr
strahlendes Lächeln!

Impulsrunde zum Autofreien Sonntag und zur Europäischen Mobilitätswoche

Die Stadt Fürstenfeldbruck hat Dank aller Partner*innen, offizieller Teilnehmer*innen, Sponsoren und sonstiger Unterstützer*innen den ersten Preis für das beste Programm 2021 kleiner Kommunen beim bundesweiten „Wettbewerb der Europäischen Mobilitätswoche“ gewonnen.

An dieser Stelle bedankt sich die Stadt herzlich bei allen, die in verschiedener Art und Weise mitgewirkt haben! Diesen Preis sehen wir als gemeinsamen Erfolg und so möchten wir weiterhin Aktionen für dieses Jahr planen, zusammen mit ZIEL 21 und dem Landratsamt Fürstenfeld-

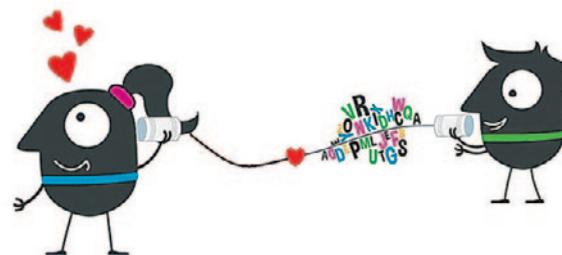
bruck. Es sollen weitere Kommunen, Vereine und Verbände im Landkreis und darüber hinaus eingeladen werden, mit weiteren Aktionen die Mobilitätstage, wie den Autofreien Sonntag (11. September) und die Europäische Mobilitätswoche (EMW, 16. bis 22. September), mitzugestalten.

Aus diesem Anlass laden ZIEL 21, das Landratsamt Fürstenfeldbruck und die Stadt Fürstenfeldbruck zu einer Impulsrunde am Mittwoch, den 22. Juni, 16.30 Uhr, im Lichtspielhaus ein. Dabei geht es unter anderem darum, sich näher kennenzulernen, Ideen auszutauschen, konkrete Ak-

tionen zu besprechen, weitere Ideen zu planen und Partner*innen zu finden. Wer sich vorstellen kann, mitzumachen oder ohnehin für diese Themen Aktionen plant und gerne teilnehmen möchte, kann sich bis zum 20. Juni unter mobiltaet@fuerstenfeldbruck.de anmelden. Für die Projekte wurden bereits zwei Webseiten erstellt, die auf Aktionen für beide Veranstaltungen hinweisen sollen: www.autofreier-sonntag.bayern und www.mobiltaetswoche.bayern. Für die Europäische Mobilitätswoche 2022 wurde das Motto „Besser verbunden“ ausgerufen. Dieses lässt sich grundsätzlich

in zwei Richtungen denken: Auf der einen Seite steht das Verbinden von Orten im Mittelpunkt, was Mobilität und Verkehr betrifft. Darüber hinaus geht es aber auch darum, Menschen miteinander zu verbinden – seien es Nachbarn, Einheiten in Institutionen oder unterschiedliche Planungsebenen.

Beide Denkansätze sind miteinander verknüpft und sichtbar in der täglichen Arbeit der Kommunen, Landkreise und Organisationen, die mit ihrer EMW-Teilnahme einen Beitrag für mehr Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit leisten. Das neue Motto bietet also viele Impulse für zahlreiche Aktionen in der EMW 2022.



BÜRGERVERSAMMLUNGEN

BÜRGERVERSAMMLUNGEN

PUCH
Donnerstag, 7. Juli 2022
Gemeinschaftshaus, Zur Kaisersäule 1

**STADTMITTE, GELBENHOLZEN, LINDACH/
NEULINDACH UND FFB-WEST**
Donnerstag, 21. Juli 2022
Kleiner Saal, Veranstaltungsforum Fürstenfeld

AICH
Mittwoch, 27. Juli 2022
Gemeindehaus, Brucker Straße 2

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.



Neue Buchungsplattform für Brucker Lastenräder

Haben Sie die Brucker Lastenräder bereits gesehen? Die bunten Lastenpedelecs waren seit ihrer Einführung in September 2019 über 500 Tage unterwegs. Dabei sind sie insgesamt über 4.000 Kilometer gefahren. Ausflüge mit Kindern, große Einkäufe, Transporte aus dem Baumarkt und vieles mehr wurden von etwa 180 Brucker:innen sowie anderen Besucher:innen unserer Stadt mit dem Lastenrad erledigt. Dabei haben sie hunderte Fahrten mit privatem Pkw und somit mehrere hundert Kilogramm CO₂ eingespart.

Einige kommen immer wieder, um ein Lastenrad auszuleihen und ihre Besorgungen zu erledigen. Andere haben sich sogar entschieden, ein eigenes Lastenrad anzuschaffen und haben hierfür das Förderprogramm der Stadt „Fahrrad- und E-Mobilität“ genutzt.

Damit werden die Anschaffungskosten mit 25 Prozent und maximal 1.000 Euro gefördert. Seit dem Startschuss im Sommer 2019 konnten bereits mehr als 160 Förderanträge bewilligt werden. Für die Kombination aus Förderprogramm und Lastenradverleih wurde die Stadt 2021 sogar vom Umweltbundesamt und dem Deutschen Institut für Urbanistik als Klimaaktive Kommune ausgezeichnet. Das erhaltene Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro wird dieses Jahr für die Erweiterung des kostenlosen Verleihsystems um weitere Lastenradtypen sowie die Einführung eines digitalen Buchungssystems verwendet.

Das Buchungssystem wird durch den Verein Freie Lastenradl München e.V. betrieben. Der Verein aus München, der auch das Lastenradrennen in Fürstenfeldbruck im vergangenen Jahr organisiert hat, hat sich als geeignetster Ko-

operationspartner für die digitale Reservierung der Räder herausgestellt. Neben dem Betrieb des Buchungssystems unterstützt er bei der Auswahl von Modellen und der Betreuung von Partnern, die als Lastenrad-Ausleihpunkt fungieren. Weiterhin bietet er in der Metropolregion München weitere Lastenräder und Anhänger, die jeder ab 18 Jahren kostenlos ausleihen kann.

Ab Mitte des Jahres sollen die beiden vorhandenen Brucker Lastenräder unter www.freie-lastenradl.de

online buchbar sein.

Heuer sollen weitere Lastenradmodelle, vielleicht eine Rikscha sowie ein Pedelec mit Anhänger in den Verleih integriert und ebenfalls über die Plattform buchbar werden. Weitere Informationen gibt es weiterhin unter www.fuerstenfeldbruck.de/foerderprogramm zu finden.

Informationen über das Förderprogramm Fahrrad und E-Mobilität sind unter www.fuerstenfeldbruck.de/foerderprogramm zu finden.

FREIE LASTENRADL



Wie leihe ich mir ein Lastenradl aus?



Wann? Wo?
Checke online Verfügbarkeit & Ort.



Registrieren.
Registriere Dich bzw. melde Dich auf der Webseite an.



Auf zur Station!
Komm zur Station mit Deinem Code & Lichtbildausweis. Dort bekommst Du auch eine kurze Einweisung.



Los geht's!
Und schon kannst Du loslegen. Viel Spaß!



Rückgabe.
Bring das Radl nach 1-3 Tagen wieder zur Station zurück.

Betreuer gesucht

Das Ferienprogramm der Stadt Fürstenfeldbruck ist mit seinen Veranstaltungen für viele Kinder jedes Jahr ein Highlight der Oster- und Sommerferien. Dazu gehören sportliche Aktivitäten, kreative Veranstaltungen, Bastel- und Kochkurse sowie zahlreiche Ausflüge. Selbstverständlich weiterhin unter Einhaltung der allgemein gültigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen. Das Team des Ferienprogramms braucht noch tatkräftige Helferinnen und Helfer, die Lust und Zeit haben, sich an dem abwechslungsreichen Programm zu beteiligen. Gesucht werden beispielsweise Eltern, Großeltern, Schüler, Studenten, Jugendleiter oder andere Ehrenamtliche, die Freude am Umgang mit Kindern haben.

Je nach Einsatz (Dauer der Veranstaltung) wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Darüber hinaus ist die Programmteilnahme natürlich kostenfrei.

Die Betreuertätigkeit wird in den meisten Fällen auch als Praktikum für ein pädagogisches Studium oder einen pädagogischen Beruf anerkannt. Auch ein Ehrenamtsnachweis kann ausgestellt werden.

Interessenten wenden sich bitte mit einem kurzen Lebenslauf per E-Mail an ferienprogramm.ffb@live.de. Gerne können sich auch Hobby-Bastler und Gewerbebetreibende melden, die Interesse haben, etwas anzubieten oder ihr Können an Kinder weitergeben möchten.



RAIMAUSSTATTUNG

Willi Weigl

Bodenbeläge und Verlegeservice

Polstermöbel - Neuanfertigung und Neubezug

Gardinen Geschenkartikel

Fürstenfeldbrucker Str. 12
82272 Moorenweis
www.willi-weigl.de

Tel.: 0 81 46/ 2 62
Fax.: 0 81 46/74 51
e-mail: willi-weigl@t-online.de

Radverkehrs-Markierungen am Knoten Wilhelm-Busch- / Kurt-Schumacher-Straße

Schon seit längerer Zeit rückt die Kreuzung Wilhelm-Busch-Straße/Kurt-Schumacher-Straße immer wieder in den Fokus der Stadtverwaltung und des Runden Tisch Radverkehr, einem Gremium aus Politik, Polizei, Stadtverwaltung, ADFC, Verkehrsforum und anderen Radverkehrs-Engagierten. Gründe sind zum einen die Unfallzahlen im Kfz-Verkehr und die prinzipielle Radverkehrsführung. Zur Vermeidung der Unfälle, welche meist auf eine Missachtung der Vorfahrt aus Richtung der Kurt-Schumacher-Straße zurückzuführen waren, wurde bereits im Jahr 2021 ein Stopp-Schild in-

stalliert und die entsprechende Haltelinie sowie eine Sperrfläche markiert, um das Nebeneinander-

deraufstellen zweier Pkw und eine dadurch verursachte Sichtbehinderung zu vermeiden.



Zufahrt Kurt-Schumacher-Straße aus Richtung Westen mit Stopp-Schild und Sperrflächenmarkierung // Abbildungen: Stadt Fürstenfeldbruck

Nun wird aktuell damit begonnen, die Verbesserungen für den Radverkehr vor Ort umzusetzen. Diese bestehen im Wesentlichen aus folgenden Maßnahmen:

- Markierung beidseitiger Schutzstreifen in der Kurt-Schumacher-Straße
- Roteinfärbung der Schutzstreifen in Bereichen, die vom Kfz-Verkehr gequert werden oder zu Beginn neuer Schutzstreifen

Die Radfahrer aus Richtung Waldfriedhof kommend, erhalten zukünftig die Möglichkeit, nach der

REWE-Zufahrt von dem für den Radverkehr frei gegebenen Gehweg auf einen Schutzstreifen zu wechseln. Hierfür wurde der Grünstreifen unterbrochen und eine asphaltierte Überfahrt zur Fahrbahn hergestellt. Gerade für den Radverkehr mit Zielen in Richtung B2 (Baumarkt, Fitnessstudio, Neulindach o.ä.) besteht dann an der Kreuzung die Möglichkeit, direkt mit dem Kfz-Verkehr nach links in die Wilhelm-Busch-Straße einzubiegen oder über die Mittelinsel auf den linksseitigen, für den Radverkehr frei gegebenen Gehweg zu wechseln.



Beginn des Schutzstreifens nördlich der REWE-Parkplatz-Ein- und Ausfahrt

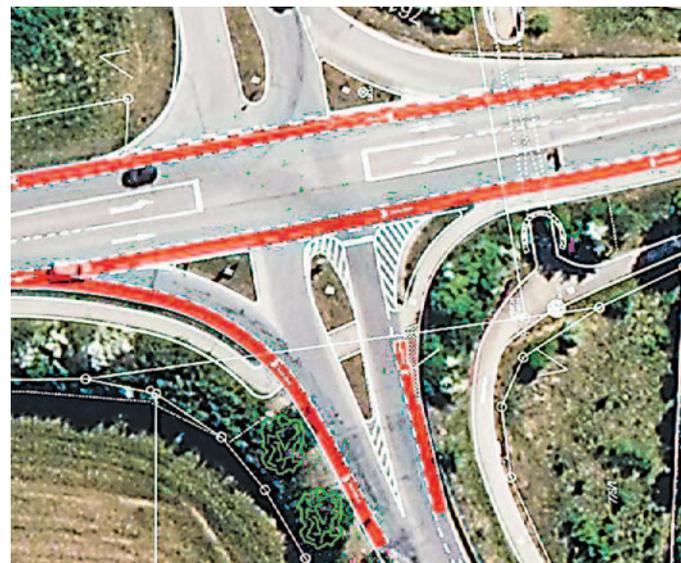
In der Gegenrichtung können Radfahrende, die von der B2 kommen, zukünftig ohne Unterbrechung auf einem Schutzstreifen in die Kurt-Schumacher-Straße abbiegen und werden auf diesem bis zum Radweg zum Herrenweg geführt. Um die missbräuchliche, linksseitige Nutzung des Schutzstreifens durch zum Beispiel Fußgänger oder Radfahrer aus dem Herrenweg zu verhindern, wird auch

hier rot eingefärbt und vermehrt mit Fahrradpiktogrammen und Richtungspfeilen gearbeitet. Die Stadt Fürstenfeldbruck weist an dieser Stelle darauf hin, dass die Schutzstreifen der Nutzung durch Radfahrer und im Bedarfsfall des Kfz-Verkehrs vorbehalten sind. Fußgänger nutzen bitte den auf der südlichen Seite (Seite mit der Bebauung) vorhandenen Gehweg.



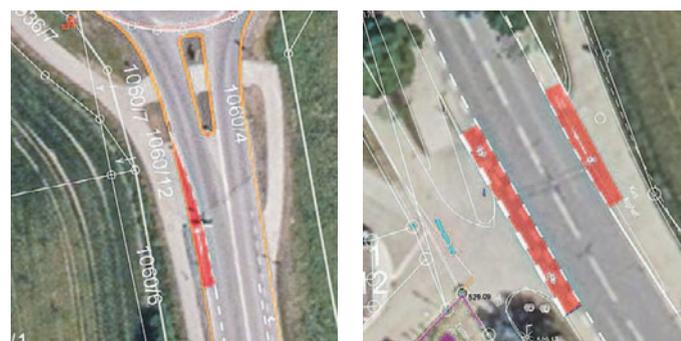
Neuer Schutzstreifen in der Kurt-Schumacher-Straße/Höhe Herrenweg

Im kompletten Kreuzungsbereich werden die Schutzstreifen rot eingefärbt, da es hier zu zahlreichen Ab- und Einbiegevorgängen des motorisierten Verkehrs kommt und der längs fahrende Radverkehr dann besser wahrgenommen werden kann. Die Roteinfärbung verdeutlicht zudem die Wartepflicht der untergeordneten Straßen.



Kreuzungsbereich Wilhelm-Busch-Straße und Kurt-Schumacher-Straße

Auch werden die Bereiche, in denen der Schutzstreifen beginnt, rot eingefärbt.



Beginn Schutzstreifen Wilhelm-Busch-Straße, von der Theodor-Heuss-Straße kommend (links) und Einmündung Ringelnetzweg (rechts)

Auf der Strecke zwischen der Kreuzung und dem Kreisverkehr mit der Bundesstraße B2 wird noch geprüft, ob die bestehenden Schutzstreifen nach Möglichkeit verbreitert werden können.

Fragen zum Thema beantwortet gerne die Radverkehrsbeauftragte der Stadt, Claudia Gessner, unter Telefon 08141 281-4330 oder per E-Mail an claudia.gessner@fuerstenfeldbruck.de.

Expertenrunde Ukrainehilfe: So gelingt der Wechsel ins Jobcenter

Seit 1. Juni ist das Jobcenter für Geflüchtete aus der Ukraine als Ansprechpartner und Leistungsträger rund um Sozialleistungen, Deutschkurse und Arbeitsvermittlung zuständig. Deshalb luden die Stadt Fürstenfeldbruck und das Caritas Zentrum Fürstenfeldbruck das Jobcenter zu einer Expertenrunde ein. In der virtuellen Veranstaltung am 23. Mai im LIFEstudioFFB informierte Claudia Baubkus, Geschäftsführerin des Jobcenters Fürstenfeldbruck, umfassend über die An-

tragstellung und die Unterstützungsangebote in ihrem Haus. Einigkeit herrschte darüber, dass der Wechsel ins Regelsystem für Verwaltung, Beratung und Ehrenamt eine Herausforderung ist, die nur gemeinsam gestemmt werden kann. Parallel stellten die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer im Live-Chat Fragen, die Claudia Baubkus direkt beantwortete. So wurde erklärt, wer alles zu einer Bedarfsgemeinschaft zählt, was bei einer Arbeitsaufnahme zu beachten ist

oder wie man zu einem Sprachkurs kommt. Antragsformulare und weiterführende Informationen sind auf folgender Webseite auf Deutsch und Ukrainisch zu finden: www.jobcenter-ffb.de. Das Gespräch wurde aufgezeichnet und ist unter dem Link <https://www.ffbaktiv.de/expertenrunde-ukraine-hilfe> abrufbar. Ein herzliches Dankeschön geht an die ehrenamtlich Aktiven des LIFEstudioFFB für die technische Umsetzung.



Empfang der Stadt: Rückblick, Ausblick und Ehrungen

Nach einer coronabedingten Pause hat Oberbürgermeister Erich Raff Mitte Mai wieder zum „Empfang der Stadt“ eingeladen. Rund 120 Vertreter von Vereinen und Verbänden, von Institutionen und Organisationen, der Schulen und Pfarrgemeinden sowie der Politik waren ins Veranstaltungsforum gekommen. Das Stadtoberhaupt gab einen Überblick über aktuelle Projekte und Entwicklungen der Stadt. Auf dem Programm stand zudem die Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Saxofon-Gruppe „Ulla for 5“, die alle Mitglieder der Stadtkapelle Fürstenfeldbruck sind. Anschließend blieb noch Zeit für eine Stärkung vom Buffet und angeregte Gespräche.

„Leid und Kummer“ habe das Corona-Virus über uns gebracht, so

der Rathauschef bevor er auf den Ukraine-Krieg zu sprechen kam. Er dankte allen Engagierten für die große Hilfs- und Einsatzbereitschaft für die ukrainischen Flüchtlinge. Thematisiert hat er auch auf die „Montagspaziergänger“. Er habe versucht, zu diskutieren, aber in dieser Gruppe gelte die Meinung anderer nicht. Er dankte der Brucker Polizei, die den Spagat gemeistert habe zwischen der Abwägung, Regeln durchzusetzen oder lieber deeskalierend vorzugehen.

Danach wandte sich das Stadtoberhaupt kommunalen Themen zu. Trotz schwieriger Haushaltslage konnte vieles auf den Weg gebracht werden, so Raff. Seine Auflistung reichte von der Rückkehr der Badeinseln ins Pucher Meer und den Bau des Sportzentrums III über die Übergabe des ehemaligen

Stockschützen-Areals an Vereine unter Federführung des Stadtjugendrats und die Sanierung des Bauamts-Trakts im Rathaus bis hin zum Umbau des früheren Geschäftsführerhauses der Stadtwerke für Startup-Unternehmen und der erfolgreichen Bewerbung beim Sonderprogramm „Innenstädte beleben“. Erwähnt hat er mit dem Neubau der Schule West II das derzeit größte Projekt. Hinzu komme noch die Konversion des Fliegerhorstes als „generationenübergreifende Aufgabe“. Nicht fehlen durften einige statistische Zahlen: 38.278 Einwohner (12/2021) aus 136 Nationen mit einem Altersdurchschnitt von 43,3 Jahren (Bundesdurchschnitt 44,4 Jahre) leben hier. Durch die Ansiedlung neuer Betriebe will man wohnortnahe Arbeitsplätze anbieten. Dadurch werde weniger Verkehr

verursacht und über die Steuereinnahmen können die Pflichtaufgaben finanziert werden, so Raff.

Am Ende seiner Ausführungen machte sich der Oberbürgermeister für gegenseitige Rücksichtnahme stark. So berichtete er vom „Hilfeschrei“ einer Bürgerin, die sich über die Vermüllung der Skateranlage beklagte. Zudem mahnte er beim Feiern in öffentlichen Anlagen wie dem

Marthabräu-Weiher oder an der Kneippinsel mehr Rücksichtnahme an.

Dann gab es eine besondere Premiere: Raff präsentierte den ersten Brucker Wein aus Reben, die vor rund 20 Jahren an der Mauer im Stadtsaal-Innenhof gepflanzt worden waren. Daraus hat Willi Wieland einen Wein hergestellt, der sogleich auf der Bühne verkostet wurde.

// Fotos: Dieter Metzler



Für die musikalische Umrahmung sorgte die Gruppe „Ulla for 5“.



OB Erich Raff



Anstoßen auf den ersten Brucker Wein, der im Keller von Willi Wieland (re.) reifte.



Festlich gedeckt waren die Tische im Stadtsaal.

FÜR IHR BESONDERES ENGAGEMENT GEEHRT WURDEN:

- **Monika Graf** hat die Corona-Nachbarschaftshilfe Fürstenfeldbruck gegründet, in der sich inzwischen über 1.600 Ehrenamtliche zusammengeschlossen haben, um überall dort zu unterstützen, wo im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie Hilfsbedarf entstanden ist. Sie haben in mehr als 2.000 Aktionen über 6.500 Arbeitsstunden geleistet: von der Einkaufshilfe über Hundegassi-Service, von Shuttle- und Kurierfahrten bis zu diversen Nähaktionen, von Kinderbetreuung bis zum Druckservice für Schulunterlagen.
- **Barbara Kistler** ist seit zwölf Jahren im Vorstand des 1984 gegründeten Vereins „Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck“ und hat mit viel Engagement bei dessen Entwicklung von einer kleinen Wohnzimmer-Vereinigung zu einem Non-Profit-Unternehmen mitgewirkt. Zudem hat sie den Bau des offenen Frauenhauses in Germering initiiert.
- **Moritz Hickethier und Florian Weber** waren zwei der Initiatoren der Organisation „Brucker helfen der Ukraine“. Zusammen mit weiteren Ehrenamtlichen organisieren sie den Transport von gespendeten Hilfsgütern in die Ukraine.
- **Helga Seemüller** unterstützt den Malteser Hilfsdienst seit gut acht Jahren mit handgemachten Teddys für Kinder, die bei Krisen-Einsätzen betreut werden. Sie fertigt jedes Jahr zwischen 25 und 30 Bären und spendet diese der Organisation. An einem Bären arbeitet sie bis zu zehn Stunden.
- **Hermann Ebner** hat sich 45 Jahre in der Vorstanderschaft der Kolpingfamilie Fürstenfeldbruck eingebracht. So war er Schriftführer, Kassier, Gründer einer Familiengruppe und hat sich in Jubiläumsausschüssen engagiert.
- **Hans Rödiger** ist Ehrenmitglied der Krieger- und Soldatenkameradschaft Fürstenfeldbruck. Er ist seit 46 Jahren in dem Verein aktiv. Besondere Verdienste erwarb er sich als Fahnenträger- und Fahnenbegleiter etwa bei der Leonhardifahrt der Stadt oder beim Volkstrauertag.
- **Gerhard Ruscha** vom Imkerverein Fürstenfeldbruck hat viele Jungimker in ihren Anfangsjahren unterstützt. Zudem sicherte er bei Krankheitsfällen den Betrieb des Lehrbienenstands und kümmerte sich um die Pflege der Vereinsanlagen und die Leihgeräte. Für sein Engagement erhielt er die bronzene Armbruster Medaille.
- **Karin Schleicher** hat den Kulturverein Fürstenfeld von 2014 bis 2021 geführt. Zuvor war sie über 15 Jahre aktiv in der Vorstanderschaft tätig. Unter ihrer Leitung wurde sieben Mal der Kulturförderpreis verliehen und die Reihe „Kultur Kompakt“ organisiert. Die Konzerte der „Jungen Stars“ mit künstlerischem Nachwuchs aus der Region sind ein Höhepunkt des Kulturlebens in der Stadt.
- **Michaela Gleixner** wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Wasserwacht Mammendorf geehrt.
- **Paul Anderer** (FFW Puch) und **Peter Suchanek** (FFW Fürstenfeldbruck) erhielten das Feuerwehr Ehrenzeichen in Gold am Bande für 40 Jahre Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr.
- Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr wurde an **Robert Engelschall** (FFW Aich) sowie **Florian Schormaier, Stefan Thalhamer und Dirk Westphal** (alle FFW Fürstenfeldbruck) überreicht.
- Die Kommunale Dankurkunde für langjähriges verdienstvolles Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung wurde an **Beate Holtenbach, Tommy Beer** und **Andreas Lohde** ausgehändigt.
- Das **Team Sonic Boom** vom Graf-Rasso-Gymnasium mit **Anas Izaaryene, Jakob Rauh, Lukas Kottenhahn, Adrian Lübeck, Florian Wolf** und **Jannis Gordziel** hat sich bereits mehrfach für die Deutsche Meisterschaft im Wettbewerb „Formel 1“ an der Schule qualifiziert. 2020 haben sie zum ersten Mal die Qualifikation für die Weltmeisterschaft geschafft, die im Juli 2022 in London stattfinden soll. Dort treten dann Teams aus mehr als 22 Ländern gegeneinander an.
- **Susanne Droth** erhielt das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt Tätigen für ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement.

Paulaner SOLO+

FREITAG

24
06
22

Einlass 19 Uhr
Beginn 20 Uhr

Kleiner Saal

VVK
€ 18,00 / 16,00
AK + € 2,00
mit Fanabo
15% sparen*

freie Platzwahl am Tisch
Bewirtung im Saal

fürstenfeld



Paulaner Solo+ 2022: 2. Runde

Wettbewerb für Newcomer aus Kabarett, Comedy und Kleinkunst

+ **Yves Macak:** Der ‚R-zieher‘ singt ein Lied auf die unbesungenen Helden unserer Zeit, die sich jeden Tag aufs Neue dem Kampf gegen Allergien, Laktoseintoleranz und Helikopter-Eltern stellen. + **Isabell Pannagl:** Die österreichische Musik-Kabarettistin besticht mit ihrem fulminanten Mix aus umgetexteten Songs, eigenen Kompositionen und Stand-up Comedy.

+ **Dr. Pop:** Mit seinem Mix aus Comedy und unnützem Wissen aus der Popmusik entschlüsselt er, mit welchen Songs man eine Party, eine Beziehung und ein Leben retten kann. + **Der Tod:** Ob er über sein „Leben“, den Übergang auf die andere Seite oder die Bedeutung von Zeit spricht – stets behandelt der Tod das Tabuthema unserer Gesellschaft mit Charme und Witz. + **Moderation: Florian Wagner**

***Paulaner Solo Fan-Abo**
Beim gleichzeitigen Kauf aller drei Paulaner Solo+ Abende sparen Kabarett-Fans 15% der Eintrittskosten! Diese Ermäßigung erhalten Sie exklusiv beim Kartenservice Fürstenfeld, Tel. 08141 / 6665-444.



Double Drums

Groovin' Kids – Das Familienkonzert

In ihrem Familienkonzert nimmt das preisgekrönte Percussion-Duo „Double Drums“ die kleinen und großen Zuschauer mit in die Welt des Rhythmus. Dabei interagieren die beiden Vollblutmusiker mit dem Publikum, das staunt, lacht und auch selbst Teil der Rhythmen wird. Die bildhafte Musik von Double Drums spricht direkt die Fantasie der Kinder an: Eine Herde trampelnder Gnus, Meeresrauschen oder ein Wüstensturm als Ohrenkino. Double Drums erklären locker-sympathisch die verschiedensten Schlaginstrumente aus aller Herren Länder. Aber auch aus Säge, Akkubohrer und Kartons werden Musikinstrumente! „Groovin' Kids“ – ein unterhaltsam-anspruchsvolles Rhythmusspektakel für die ganze Familie.

Familienkonzert

SONNTAG

26
06
22

15.00 Uhr

Kleiner Saal

VVK € 17,00
Kinder ≤14 J.
€ 10,00

Familienticket
(2 Erwachsene,
2 Kinder)
€ 48,00
TK + € 2,00

fürstenfeld

Fürstenfeld Picknick
Karodecke statt Kanaren
SO 10/07/2022
Einlass 15 Uhr • Ende ca. 22 Uhr

LIVEMUSIK
AnnaLu & Shavez
Raggabund

EINTRITT FREI

Nur bei schönem Wetter!
(kein Ausweichtermin)

Tolle Kreativ-Aktionen mit Schmuck und Blumenkränzen fürs Haar



Slowenisches Nationalballett Maribor

Carmina Burana • Choreografie: Edward Clug

24 mittelalterliche Lieder, in denen das Leben spendende Erwachen der Natur, ausgelassene Trinkgelage, verführerische Glücksspiele, lustvolle Liebesszenen als Sehnsucht nach einem selbstbestimmten Leben besungen werden, hat Carl Orff zu einem grandiosen Musikwerk verschmolzen. Edward Clug macht aus diesem Opus kein buntes Mittelalter-Spektakel, sondern versucht, dessen existentiellen Kern zu ergründen. Als großer Ring über den Köpfen der Darsteller schwebend wird der Kreis zum Symbol für die vielen Gesichter des Lebens. Wenn 30 Tänzer im Rund synchron zu Boden gleiten, zum Himmel blickend das Schicksal befragen, mit wogenden Armen Höhen und Tiefen durchleben, zur Mitte strebend die Kraft der Gemeinschaft spüren, dann sind dies eindringliche Bilder für Werden und Vergehen, Glück und Unglück, Nähe und Distanz. Im Wechsel zwischen beeindruckenden Gruppenchoreografien, Soli und Paartänzen werden die Begegnungen der Geschlechter zum Zentrum der menschlichen Evolution.

dance first

DONNERSTAG

14
07
22

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK € 45 / 40
AK + € 2,00

fürstenfeld

Kartenservice Fürstenfeld • Fürstenfeld 12, 82256 FFB • kartenservice@fuerstenfeld.de • fuerstenfeld.reservix.de

veranstaltungsforum fürstenfeld • www.fuerstenfeld.de



Veranstaltungskalender Juli

Termine für den Veranstaltungskalender August bitte bis zum 25. Juni im Internet unter www.fuerstfeldbruck.de/Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlnenü bei „Anzeige auch in RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
01.07.	19.30	Puente – FFB Deutsch-Spanischer Stammtisch	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
02.07.	09.00	Bücherbasar von Amnesty International	Amnesty International	Alter Schlachthof, Auf der Lände	
02.07.	11.00	Tänze im Sommer: Stressbewältigung durch meditative Tänze	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	7 Euro
02.07.	18.00	NEU Stadtführung: Brucker Künstlerhäuser – einmal anders	Stadt Fürstfeldbruck	Treffpunkt: Niederbronnerplatz *	15 Euro
03.07.	10.00	Bücherbasar von Amnesty International	Amnesty International	Alter Schlachthof, Auf der Lände	
03.07.	15.30	BACH Chor & Orchester Fürstfeldbruck: Elias (Mendelssohn-Bartholdy)	Bach Chor & Orchester Fürstfeldbruck e.V.	Klosterkirche, Fürstfeld 7	
05.07.	09.00	Tipps und Anregungen rund ums Tragen: Offener Tragetreff	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	5 Euro
05.07.	15.30	Spanische Spielgruppe – Juego en ESPAÑOL	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
05.07.	18.00	Konversionsausschuss	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
06.07.	18.00	Sitzung des Kultur- und Werkausschusses	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
06.07.	19.00	Vortrag und Gespräch mit den Journalisten Roman Deininger und Uwe Ritzer: Olympia und die große Politik – 50 Jahre Olympia 1972 in München	Brucker Forum e. V.	Online	8 Euro
06.07.	19.00	Mutterschutz, ElterngeldPlus & Co	DONUM VITAE	DONUM VITAE e.V. FFB, Schwangerenberatungsstelle, Am Sulzbogen 56 (1. Stock)	
07.07.	14.00	Monatstreffen VdK OV FFB	VdK OV FFB	Café Gaßner, Rothschaiger Straße 75	
07.07.	19.30	Bürgerversammlung FFB OT Puch	Stadt Fürstfeldbruck	Gemeinschaftshaus Puch, Zur Kaisersäule 1	
08.07.	09.30	Frauentreffen in neuen Zeiten: Frau gönnt sich was	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	5 Euro
09.07.	15.00	Interkultureller Frauentreff: Zeit für uns Frauen!	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
10.07.	09.00	Hardy's Stadtlauf Fürstfeldbruck	Hardy's Fürstfeldbruck Freizeit Sport und Event GmbH	Viehmarktplatz, Ludwigstraße	
10.07.	18.00	Stadtführung: Geheimnisvolle Orte	Stadt Fürstfeldbruck	Treffpunkt: Klosterkirche *	15 Euro
11.07.	16.00	Antworten auf viele Fragen: Elterngeld, Elternzeit etc.	pro familia Schwangerschaftsberatungsstelle	pro familia Schwangerschaftsberatungsstelle, Bahnhofstraße 2	10 Euro
12.07.	09.30	Baby-Café: Alles rund ums Baby fürs 1. Lebensjahr	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
12.07.	18.00	Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
14.07.	12.00	Babymassage: Für Eltern mit Babys zw. dem 2. – 5. Monat	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	36 Euro
14.07.	18.00	Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
16.07.	09.00	Demenz „erspüren – verstehen“ beim Pilgern auf dem Jakobsweg bis Grafrath	Brucker Forum e. V.	Treffpunkt: Eingang Klosterkirche Fürstfeldbruck, Fürstfeld 7 *	20 Euro
17.07.	10.00	Fahrttag im Feldbahnmuseum	Modelleisenbahnclub Fürstfeldbruck e.V.	Feldbahnmuseum, Bahnhofstrasse 20	3 Euro
19.07.	18.00	Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
20.07.	18.00	Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
21.07.	19.30	Bürgerversammlung FFB Stadtmitte/Gelbenholzen/Lindach/Neulindach/OT West	Stadt Fürstfeldbruck	Veranstaltungsforum Fürstfeld, Fürstfeld 12	
21.07.	19.30	BUND Naturschutz Umweltstammtisch	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Restaurant Poseidon, Brunnenhof 2	
22.07.	10.00	#happyfamily – Entspannt rund um Geburt und Wochenbett	pro familia Schwangerschaftsberatungsstelle	pro familia Schwangerschaftsberatungsstelle, Bahnhofstraße 2	
22.07.	19.00	Chorgemeinschaft: Sinfonie-Konzert	Chorgemeinschaft Fürstfeldbruck	Stadtsaal Fürstfeld, Fürstfeld 12	30 Euro
22.07.	19.00	Gebet mit Liedern aus Taizé		Klosterkirche Fürstfeld, Eingang Südsakristei, Fürstfeld 7b	
26.07.	19.00	Sitzung des Stadtrates	Stadt Fürstfeldbruck	Veranstaltungsforum Fürstfeld, Fürstfeld 12	
27.07.	19.30	Bürgerversammlung FFB OT Aich	Stadt Fürstfeldbruck	Gemeindehaus Aich, Brucker Straße 2	
29.07.	13.00	ADFC-Fahrsicherheitstraining Fahrrad Grundkurs	ADFC FFB	ehem. Stockschützengelände (Heubücke), Klosterstraße 2a	30 Euro
29.07.	18.30	Afiyet olsun! – Türkische Spezialitäten gemeinsam gekocht	Brucker Forum e. V.	Forum 31, St.-Bernhard-Straße 2	
31.07.	14.30	Stadtführung: Auf nach Bruck – die Sommerfrischler kommen!	Stadt Fürstfeldbruck	Treffpunkt: Altes Rathaus, Hauptstraße 4 *	15 Euro

* Anmeldung erforderlich per E-Mail an tourismus@fuerstfeldbruck.de oder unter Telefon 08141 281-1413

vhs AKTUELL – FREIE KURSPLÄTZE

- **6700 Japanisch A1 für Anfänger ohne Vorkenntnisse**
Kompaktkurs am Wochenende
Sonntag, 26.06. und 3.07.
10.00 – 15.30 Uhr
Kursgebühr: 52 Euro
VHS FFB, Raum 11
- **1122 Praxistipps für Vermieter**
Dienstag, 28.06.
- **18.30 – 21.00 Uhr**
Kursgebühr: 15 Euro
VHS FFB, Cafeteria
- **7509 Sicherheit beim Online-Banking**
Mittwoch, 29.06.
18.00 – 19.30 Uhr
Kursgebühr: 15 Euro
VHS FFB, Raum 16
- **K4002 Stoffwechselzentrale Leber – was sie schützt und was ihr schadet**
Mittwoch, 29.06.
18.30– 20.00 Uhr
Ohne Gebühr mit Anmeldung
VHS FFB, Cafeteria
- **K1011 Führung im Abfallheizkraftwerk Geiselbullach**
Donnerstag, 30.06.
14.00 – 16.15 Uhr

Genauere Infos zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung gibt es im Programmheft der VHS sowie unter www.vhs-ffb.de.

BÜCHERBASAR DER BRUCKER GRUPPE VON AMNESTY INTERNATIONAL

Nach einer coronabedingten Zwangspause von zwei Jahren veranstalten die Brucker und die Dachauer Gruppe von Amnesty International wieder ihren traditionellen Bücherbasar. Am Samstag, den 2. Juli, von 9.00 bis 18.00 Uhr, und am Sonntag, den 3. Juli, von 10.00 bis 16.00 Uhr, werden im Alten Schlachthof auf der Lände Bücher, Schallplatten, DVDs, und



CDs zu einem günstigen Preis verkauft. Der Erlös kommt uneingeschränkt Amnesty International zugute. Wie immer gibt es auch einen Infostand, an dem sich Interessierte über die Arbeit der Menschenrechtsorganisation informieren und auch Petitionen unterschreiben oder Briefe verschicken können.
// Foto: Eli Digital Creative auf Pixabay

Der Umweltbeirat informiert: Die Verwüstung der Stadt

Insektenhotels scheinen der neueste Schrei der Gartenausstattung zu sein. Ein schöner Trend, ohne Zweifel. Wohnungsnot ist nicht nur bei Menschen im Münchner Umland ein Problem, auch Insekten (und anderen Tieren und Pflanzen) gehen vermehrt der Wohnraum beziehungsweise Brutstätten abhanden. Kleine Nisthilfen können da durchaus helfen. Voraussetzung ist allerdings, dass sie artgerecht und von guter Qualität sind. Wichtige Anforderungen, die viele Billigangebote leider nicht erfüllen.

Diese kleinen Häuschen aus Holzern und mit Löchern in diversen Größen sind aber nur ein Tropfen auf dem heißen Stein angesichts der massiven Bodenversiegelung und des Grünflächenschwunds, besonders in Städten und dicht besiedelten Gebieten. Vor allem der Trend zu Schotter- beziehungsweise Steingärten, in denen Rasen- und Beetflächen erst mit Folien „versiegelt“ und dann mit Steinen überdeckt werden, um

das Durchwachsen von Pflanzen zu verhindern – also wortwörtliche „Steinwüsten“ –, sind ein besonderes Problem für Flora und Fauna. Die Pflegeleichtigkeit, mit der solche „Gärten“ oft begründet werden, erweist sich zudem schon nach relativ kurzer Zeit als Trugschluss, wenn Laub aus der Nachbarschaft auf den Steinen landet und Moose und Flechten die ehemals glatten Oberflächen besiedeln. Die notwendige Reinigung erfordert dann mühsame Handarbeit, Einsatz eines Dampfstrahlers oder, als maximales Übel, Einsatz der chemischen Keule.

Immer häufiger findet man in der Stadt auch neue Formen der Grundstücksbegrenzung: Traditionelle und durchlässige Holz- oder Drahtzäune werden durch mannshohe Plastikpalisaden oder steinfüllte Drahtkörbe ersetzt – eine weitere Zumutung für die Natur und das Auge des umweltbewussten Betrachters.



Schottergarten mit einzelnen Palmen und Pflanzkübel, vor Koniferenhecke und Metallgitterzaun mit eingeflochtenen Kunststoffstreifen

// Foto: BBirke, CC BY-SA 4.0,

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=71513330>

Grünflächen als nicht versiegelter Teil der gesamten Freiflächen spielen die Hauptrolle im Gefüge der Stadt, wenn es um Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen geht. Sie sind essenziell für ein angenehmes und gesundheitsförderndes Wohnumfeld, sowie für den Erhalt von Flora und Fauna. Grünflächen, wozu auch Gärten und Vorgärten zählen, sind nicht nur für die ästhetischen Ansprüche einer diversen Stadtgestaltung wichtig. Sie dienen natürlich als Wohn- oder Futterplätze für städtische Tiere, wie Igel, Vögel und Insekten, aber auch zur Versickerung des Niederschlagswassers, als Wasserspeicher und zur Speisung des Grundwassers, zur Luftverbesserung und zur Verbesserung des Mikroklimas. Stellen Sie sich einen heißen Sommertag vor, so wie wir ihn dieser Tage erleben, wo wollen Sie sich lieber aufhalten? Auf einem baumbeschatteten Rasen mit Büschen und Blumen oder auf einer Kiesfläche in der prallen Sonne? Die Antwort dürfte auf der Hand liegen.

Eine Reihe von Schottergärten kann das Mikroklima einer ganzen Straße beeinflussen, da die Steine sich aufheizen und die Hitze auch noch nachts nach und nach abgeben.

Immer mehr Städte verbieten daher eine solche Gartengestaltung. Auch die Stadt Fürstenfeldbruck hat einen ersten Vorstoß gegen dieses Problem gemacht und im Sommer 2021 eine neue Freiflächengestaltungssatzung vorgelegt. In die-

ser wurde beschlossen, dass bei Neubauten und größeren Neugestaltungen von Grundstücken (Bereiche mit Bauantrag oder baurechtlichen Prüfungen) eine angemessene Grüngestaltung nach „ökologischen, artenschutzrechtlichen, klimatischen und stadtplanerischen Gesichtspunkten“ erfolgen muss.

Schottergärten und Plastikzäune scheinen eine momentane Modeerscheinung zu sein, die vor allem im Hinblick auf die eben genannten Auswirkungen auf die Natur wenig sinnvoll erscheinen und wahrscheinlich schon in wenigen Jahren im Rückblick wohl mit Kopfschütteln und Verwunderung quittiert werden.

Daher möchten wir vom Umweltbeirat mit diesem Artikel mehr Bewusstsein für die Thematik und Problematik schaffen und hoffen, dass in Zukunft die Wahl von Grundstücksbesitzer*innen nicht mehr auf den Bau eines Schottergartens fällt. Mit begrünten Gärten und abwechslungsreicher Bepflanzung, Einfriedungen aus natürlichen Materialien (zum Beispiel Holzzäune oder Hecken) und mit Bäumen, sind Sie bestens für den kommenden, heißeren Sommer und wärmere Zeiten gewappnet, sorgen für ein angenehmes Klima in Ihrer Umgebung und helfen auch noch den tierischen Mitbewohnern der Stadt.

Wenn Sie aus ästhetischen Gründen unbedingt einen Steingarten

wollen, legen Sie sich einen natürlichen Steingarten mit alpinen Gewächsen, Moosen und Flechten an. Sie bieten so Lebensräume für Reptilien, wie etwa Zauneidechsen, die in den klassischen, grünen Gärten oft wenig Platz finden. Der Landesbund für Vogelschutz (LBV) hat auf seiner Webseite einen schönen Artikel über Artenvielfalt in Steingärten und gibt Tipps zu Materialien und Gestaltung: <https://www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-garten/leben-im-steingarten/>.

Wer mehr über die Wichtigkeit von Grünflächen und deren Gestaltung in Städten im Zusammenhang zum Klimawandel lernen will, dem möchten wir die diversen Publikationen des Münchner Projekts „Grüne Stadt der Zukunft“ (<https://www3.ls.tum.de/lapl/gruene-stadt-der-zukunft/publikationen/>) ans Herz legen. Die Stadt München und die Technische Universität München (TUM) haben gemeinsam verschiedenen Szenarien der Zukunft modelliert und an Reallaboren gemessen, wie essenziell grüne Strukturen in Städten sind und mit dem voranschreitenden Klimawandel sein werden. Besonders der kühlende Effekt von großen, alten Bäumen ist beeindruckend. Noch ein Grund mehr, unsere alten Weggefährten im Garten und bei Neubauten stehen zu lassen.

Lucia Billeter

Mitglied des Umweltbeirats der Stadt Fürstenfeldbruck

Schüler lassen Bruck aufblühen

Auch heuer gibt es eine insektenfreundliche Bepflanzung in den Balkonkästen am Brucker Rathaus. Diesmal erhielten die Kollegen der Stadtgärtnerei tatkräftige Unterstützung durch Kinder aus dem Schülerhort Mitte. Auch OB Erich Raff schaute vorbei und bedankte sich bei den Mädchen und Jungen.

Vor dem Pflanzen erfuhren die Schülerinnen und Schüler von Innozenz Göttler (Stadtgärtner) Wissenswertes über Wasserspeicher, Nährstoffe, den Aufbau einer Pflanze sowie hängende und stehende Zierpflanzen. Danach machten sich die Kinder und das Hort-Team an die Arbeit und pflanzten um die Wette.

Es wurden vor allem standortangepasste (sonnig, windig, kein Regenschutz, Nachtabkühlung), je-

doch bewusst bienenfreundliche Pflanzen verwendet. In den Kästen befinden sich unter anderem Angelonia, Gaura, Lantanen, Bidens, Salvien, Fächerblume, Weihrauch, Geranien und Korallenfuchsien. Die Kinder freuten sich über das händische Graben in der frischen Blumenerde und heraus kamen wunderschöne und individuelle Balkonkästen. Einen weiteren eigens bepflanzten Kasten durften die Kinder behalten, um ihn übers Jahr zu hegen, zu pflegen und zu beobachten. Durch die Mitarbeit werden die Kinder wieder an die Natur herangeführt. Was benötigt eine Pflanze und wie leicht kann man Wildbienen und Insekten unterstützen.

Die Stadtgärtnerei bedankt sich für die großartige Unterstützung und den gelungenen Nachmittag.



Unter Anleitung von Valentin Zeh, Leiter der Stadtgärtnerei (2. v.li.), und seinem Kollegen Innozenz Göttler machten sich die Kinder und das Team vom Hort Mitte an die Pflanzarbeit. Auch OB Erich Raff schaute vorbei.

Neue Stadtführung: Brucker Künstlerhäuser – einmal anders

Um 1900 wurde der beschauliche Markt Bruck zum Rückzugsgebiet für Künstler aus München, die dem hektischen Kulturbetrieb der Großstadt entfliehen wollten. An der Amper, in der Dachauer- und Emmeringer Straße entstanden teils herrschaftliche Villen. Anfang des 20. Jahrhunderts lebte auch der Marinemaler Hans Ritter von Petersen hier. Als Präsident der Münchner Künstlergenossenschaft leitete er die internationalen Ausstellungen im Glaspalast. Dort waren Brucker Malerinnen und Maler ebenfalls ver-

treten. Diese Zeit lässt Gästeführerin Petra Vögele nun wieder aufleben. Mit Musik, vergnüglichen Texten und einem Augenzwinkern können die Teilnehmenden der neuen Tour „Brucker Künstlerhäuser – einmal anders“ der Malerin Selma Des Coudres (Aline Pronnet) und ihrem Freund Joachim Ringelnatz (Andreas Harwath) folgen. „Das war eine spannende Zeit damals“, erzählt Vögele. Vor etwa zwei Jahren reifte die Idee für diese außergewöhnliche Führung. Die Gästeführerin hatte es immer schade gefunden, dass

die Künstlerhäuser bei den „normalen“ Rundgängen nur von außen gezeigt werden konnten. Dieses Manko, wie sie sagt, wollte sie durch etwas Besonderes ausgleichen. Nun werden das damalige Leben hinter den Mauern, der Austausch der Kulturschaffenden dort und ihre vielfältigen Kontakte in die Kunstmropole anschaulich. Vögele hat viel recherchiert. Eine gute Quelle war der Katalog zur Ausstellung „Selma und Adolf Des Coudres. Ein ungleiches Künstlerpaar“ im Museum Fürstenfeldbruck.

Demnach war die Künstlerin mit dem Schriftsteller, Kabarettisten und Maler Joachim Ringelnatz bekannt. Ringelnatz war für den „Simplicissimus“ tätig. „Deshalb habe ich sie mit ihm auf den Rundgang geschickt“, berichtet Vögele. Mit der satirischen Münchner Wochenzeitschrift sind auch die Namen Otto Falckenberg, der in der Brucker Emmeringer Straße gewohnt hat, oder Dr. Erich Blaich alias Dr. Owlglass, ebenfalls in Bruck wohnhaft, verbunden. Die Gästeführerin hat in München Antiquariate durchforstet, wo

sie „Simplicissimus“-Ausgaben, Ringelnatz-Gedichte oder einen Gedichtband von Dr. Owlglass aufgestöbert hat. Am Ende hatte Vögele einen riesigen Berg an Informationen zusammengetragen und ist so jetzt bestens für alle Fragen gerüstet.

Im Rahmen der Führung zeigt sie die engen Verflechtungen der hiesigen und der Münchner Kulturszene auf. Dabei führt der Weg vom Niederbronnerplatz zum Marthabräuweiher, dann weiter zur Petersen-Villa, dann entlang der Dachauer Straße und von dort wieder zurück zum Ausgangspunkt. Auf dem Weg vermischt sich die Vergangenheit immer wieder mit der Gegenwart, so Vögele. Dadurch wird das Ganze lebendig, sagt sie. Daher sind vermutlich gerade Schauspielführungen derzeit enorm nachgefragt.

Besonderes sind bei dieser neuen Stadtführung die Musikeinlagen: Andreas Harwath, der auch in der Neuen Bühne Bruck (NBB) auf der Bühne steht, hat diverse Gedichte vertont und trägt diese vor. Im Brotberuf ist er musikalischer Leiter des Landestheaters Dinkelsbühl. Zudem hat er Ge-

sang mit Schwerpunkt Jazz am Richard-Strauss-Konservatorium München studiert. „Er ist bereits seit ein paar Jahren beim Schauspiel-Team der Stadtführungen dabei“, erzählt Vögele. Mit dabei ist diesmal seine NBB-Schauspiel-Kollegin Aline Pronnet. Sie wird unter anderem das Lieblinglied „Ich bin ja heut' so glücklich“ von Renate Müller vortragen. Der UFA-Star hat seine Kindheit teils im Wasserschloss in Emmering verbracht. Wert hat die Gästeführerin auch auf zeitgetreue Kleidung gelegt. Dabei hat Vögele diesmal auf den eigenen Fundus zurückgreifen können. Interessierte können sich also auf eine runde Sache mit einigen Überraschungen freuen. „Wir sind mit viel Freude und Leidenschaft dabei“, sagt sie.

Samstag, 2. Juli, 18.00 Uhr
Dauer: 1,5 Stunden
Preis pro Person: 15 Euro
Kinder ab sechs Jahren 6 Euro
Treffpunkt: Niederbronnerplatz

Eine Anmeldung ist erforderlich, entweder telefonisch unter 08141 281-1413 oder per E-Mail an tourismus@fuerstenfeldbruck.de.



// Foto: Manfred Vögele

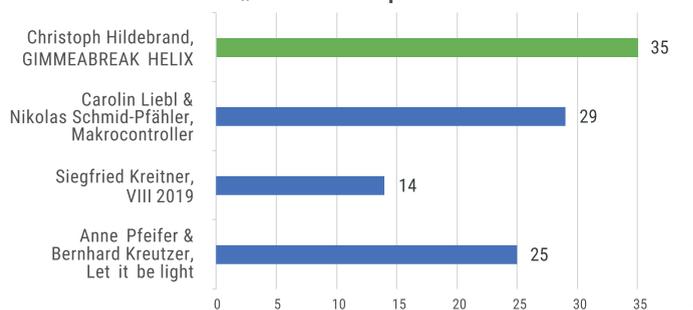
Wettbewerb Lichtkunst: „GIMMEABREAK HELIX“ liegt vorne

In der April- und in der Mai-Ausgabe des RathausReport sowie über den Flyer „Lichtkunst“ waren die Brucker Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, aus den im Rahmen des Wettbewerbs „StadtKunstLand“ an öffentlichen Plätzen aufgestellten vier Lichtskulpturen ihren Favoriten zu wählen. Wir freuen uns, dass

sich 112 Personen fristgerecht bis 30. Mai an der Aktion beteiligt haben. 103 Stimmen wurden als gültig gewertet. Die Stadt Fürstenfeldbruck bedankt sich ganz herzlich bei allen, die mitgemacht haben.

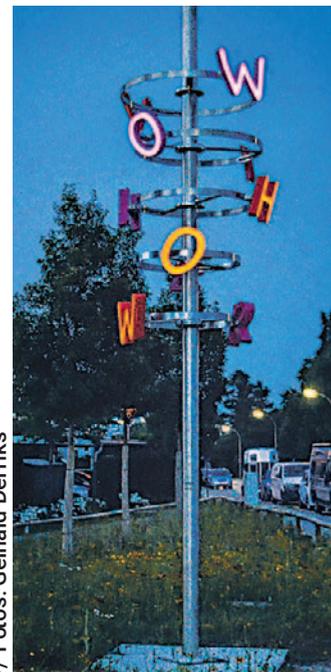
Und hier ist das Abstimmungsergebnis:

Wettbewerb „Lichtskulpturen“ 2020 – 2022



Das Kunstwerk von Christoph Hildebrand hat somit die meisten Stimmen erhalten und wird von der Stadt angekauft.

Die Kulturstiftung Derriks wird die beiden Lichtskulpturen „Makrocontroller“ und „Let it be light“ erwerben und der Stadt als Dauerleihgaben überlassen. Die Stadt bedankt sich für dieses Engagement recht herzlich. Für die andere Arbeit wird noch ein Sponsor gesucht. Unter den Teilnehmenden, die „GIMMEABREAK HELIX“ angekreuzt hatten, wurden fünf Bilder verlost. Die Ziehung der Gewinner fand ebenso wie die offizielle Übergabe der Preise nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe des RathausReports statt. Den Bericht lesen Sie daher erst in der Juli-Ausgabe.



// Fotos: Gerhard Derriks

BÜRGER SERVICE PORTAL
 bequem, zeitsparend & sicher

Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile

BZ
 ROLLLÄDEN (Alt- und Neubau)
 MARKISEN
 JALOUSIEN
 ROLLGITTER

Ständige Musterschau
 auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

RS
 Rolladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk
 FACHBETRIEB

BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK
 Fabrikation und Ausstellung · 82256 Fürstenfeldbruck · Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 · Telefon (08141) 1431



Stadtbibliothek
in der Aumühle
Fürstenfeldbruck

MEDIEN TIPP

Royal Meteorological
Society:

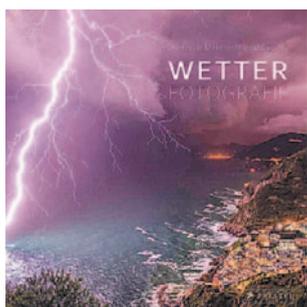
Wetter-Fotografie.

Prestel, 2021 – Bildband

Klima und Wetter sind ein allgegenwärtiges Thema in unserer Welt. Immer wieder kommt es zu wunderschönen Phänomenen wie den Polarlichtern, allerdings auch zu unglaublichen Sturm- und Regenkatastrophen sowie Dürren, die erhebliche Schäden anrichten. In diesem Band finden sich faszinierende Bilder, die die große Gewalt des Wetters veranschaulichen und Momente einfangen, die mit dem bloßen Auge kaum zu erkennen wären.

Zu jedem Bild gibt es eine kleine Beschreibung, wo und wie das Phänomen zustande kam, sowie technische Daten des Fotografen. Die Auswahl der Bilder wurde von einer Jury aus Meteorologen, Fotografen und Journalisten getroffen.

Ein spannendes Buch für Fotografie-Enthusiasten, aber auch in Bezug auf den Klimawandel und dessen Auswirkungen.

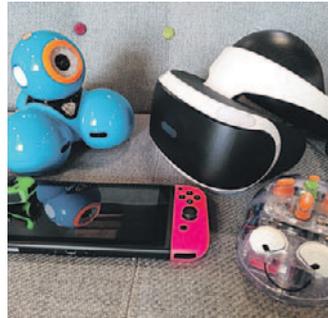


Gaming & Coding: Digitale Neuheiten der Stadtbibliothek entdecken!

Am 24. Juni, von 15.00 bis 18.00 Uhr, werden an fünf Stationen die neuen digitalen Highlights der Stadtbibliothek präsentiert. Kinder, Jugendliche und Erwachsene entdecken gemeinsam in lockerer Atmosphäre virtuelle Welten und kleine Roboter.

Station 1: Blue-Bots

Die kleinen Roboter geben bereits Kindergartenkindern einen



// Foto: Stadtbibliothek

Einblick ins Programmieren. Aber auch die Großen werden ihren Spaß mit den niedlichen Käfern haben.

Station 2: Dash-Roboter

Dash reagiert auf Stimmen, umfährt Hindernisse, tanzt und singt. So lässt sich Robotik spielerisch erleben.

Station 3: Nintendo Switch

Gemeinsames Spielen auf der neuen Spielekonsole macht Spaß.

Station 4: Playstation VR-Brille

Mittendrin in fremden Welten und spannenden Situationen! Virtual Reality für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren.

Station 5: 3D-Drucker

Hier kann man den 3D-Drucker der Bibliothek live erleben und ein kleines 3D-Mitbringsel mit nach Hause nehmen!

Interessierte können jederzeit und ohne Anmeldung bei allen Stationen vorbeischaun.

Zusätzlich gibt es drei besondere Aktionen. Für diese bitte vorab anmelden!

- **15.00 Uhr:** App-Entdecker für Kinder ab sechs Jahre und Erwachsene
- **16.00 Uhr:** Käferrennen für Kinder ab vier Jahre
- **17.00 Uhr:** Dancing Dash für Kinder ab sieben Jahre

Das Lesecafé hat geöffnet. Die Aktionen finden im Rahmen des bundesweiten Digitaltages 2022 statt.

Vortrag im Museum: „Die Spiele des Jahrhunderts. Olympia 1972, der Terror und das neue Deutschland“

Raus aus dem Schatten der Nazi-Zeit, den Wiederaufbau geschafft – 1972 reißt Deutschland die Fenster auf. Es herrscht Aufbruchsstimmung und die Olympischen Spiele in München sollen

der Welt das neue, lässige Deutschland zeigen. Als ein Fest der Demokratie, als Gegenwurf zur martialischen Propaganda 1936 in Berlin.

Unter dem verwegenen Zeltdach

des Olympiastadions verkörpern Wunderschwimmer Mark Spitz, die blutjunge Gold-Springerin Ulrike Meyfarth und die charismatische Sprinterin Heide Rosendahl mitten im Kalten Krieg den Traum vom friedlichen Miteinander. Doch dann setzt palästinensischer Terror alledem ein grausames Ende in Fürstenfeldbruck.

DIE AUTOREN:

Dr. Roman Deininger ist Chefredakteur der „Süddeutschen Zeitung“. Der Ingolstädter schrieb seine Doktorarbeit über das Verhältnis von Politik und Religion in den USA. Er arbeitete für die SZ als Korrespondent in Nürnberg und Stuttgart sowie lange als politischer Reporter. Deininger hat eine vielbeachtete Geschichte der CSU vorgelegt und zusammen mit Uwe Ritzer die erste Biographie Markus Söders.

Uwe Ritzer hat sich mit investigativen Recherchen für die „Süddeutsche Zeitung“ einen Namen gemacht. Seit 2005 ist er als Korrespondent mit Sitz in Nürnberg im Wirtschaftsressort der SZ angesiedelt. Für seine Arbeit wurde er zweimal mit dem Wächterpreis, dem Nannenpreis, dem Helmut-Schmidt-Journalistenpreis und als „Reporter des Jahres“ ausgezeichnet.



// Foto: dtv/Martin Hangen

Zum 50. Jubiläum von Olympia 1972 erzählen die preisgekrönten Journalisten Roman Deininger und Uwe Ritzer eine große Geschichte, die beinahe ein ganzes Jahrhundert umfasst und sich in den beiden Wochen der Spiele von München verdichtet. Virtuos und höchst unterhaltsam entfalten sie das funkelnde Panorama einer ganzen Epoche.

14. Juli, 19 Uhr, Eintritt: 5 Euro

Bach Chor und Orchester führen „Elias“ auf

Nach dem gelungenen Auftakt nach der langen Corona-Pause geht es für den Bach Chor und Orchester am Sonntag, den 3. Juli, um 15.30 Uhr in der Klosterkirche Fürstenfeld nun mit einem richtigen Hammerstück weiter. Das Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy erzählt vom Wirken des Propheten Elias, der den Menschen die Ankunft der biblischen Plagen verkündet. Die Geschichte dieses Mannes, der von Mendelssohn selbst als „stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster“ beschrieben wurde, ist genauso pompös und emotional inszeniert: Lyrische

Arien, innig-flehentliche Ensembles, aber auch zahlreiche „dicke, schwere und volle Chöre“ (Mendelssohn) verdeutlichen die Not des Volkes Israel zu dieser Zeit. Mitwirkende: Susanne Bernhard (Sopran), Bettina Ranch (Alt), Andreas Post (Tenor), Daniel Ochoa (Bass), Augsburger Domsingknabe (Sopran). Die musikalische Leitung hat Gerd Guglhör.

Karten zu 39 / 31 / 21 Euro, Abendkasse zzgl. 1 Euro, Schüler: Innen und Studierende 50 Prozent Ermäßigung

Karten bei Reservix und den Kartenservices von Fürstenfeld und Amper-Kurier.

Infos: www.bco-ffb.de
Instagram: @bachffb

Facebook: @bachchorfuerstenfeldbruck



Text + Foto: Bach Chor & Orchester

50 Jahre Olympia-Attentat 1972 – Erinnerung an die Opfer

Der Terroranschlag während der Olympischen Spiele 1972 in München jährt sich heuer zum 50. Mal: In Erinnerung an die zwölf Getöteten, widmen sich Institutionen aus München und Fürstfeldbruck jeden Monat einem Opfer, seinem Leben und seinem Schicksal.

Juni: Yossef Romano, Gewichtheber

* 15. April 1940, Bengasi, Libyen
† 5. September 1972, München

Yossef Romano wird in Libyen geboren, damals eine italienische Kolonie. 1946 fliehen seine Eltern mit ihren zwölf Kindern vor antisemitischen Ausschreitungen ins damalige Palästina. Romanos Gewichtheber-Talent wird zufällig entdeckt, als der 20-Jährige am Strand einen Freund in die Luft stemmt.

In den 1960er Jahren dominiert Romano die israelischen Meisterschaften im Mittelgewicht. Zwar fuhr er noch mit zu



Gewichtheber Yossef Romano im Jahr 1968 mit seiner Tochter Oshrat in Herzliya. // Foto: © privat

den Olympischen Spielen nach München, konnte dann aber wegen eines Sehnenrisses nicht an den Wettkämpfen teilnehmen.

Am 6. September soll er nach Israel zurückfliegen, um sich dort operieren zu lassen. Doch am Morgen des 5. September 1972 stürmen palästinensische Terroristen das Quartier der israelischen Sportler im Olympischen Dorf. Yossef Romano stirbt noch am selben Tag im Olympischen Dorf.

Erinnerungsprojekt „Zwölf Monate – Zwölf Namen“

Der Eichenauer Sportverein und der Historische Verein für die Stadt und den Landkreis Fürstfeldbruck erinnern im Juni an den Gewichtheber Yossef Romano. Ihm zu Ehren wird das „Yossef-Romano-Gedächtnis-Turnier“ ausgerichtet, bei dem sich Frauen, Männer und Kinder aus Israel und Deutschland messen. Der Austragungsort, die Friesenhalle in Eichenau, war 1972 bereits Olympiastützpunkt. Hier haben sich die Israelischen Gewichtheber im Frühjahr 1972 auf die Olympischen Spiele in München vorbereitet.

Interessierte sind herzlich eingeladen, beim Turnier dabei zu sein und zuzusehen. Der Kauf eines Tickets oder eine An-

meldung sind dazu nicht notwendig.

Sonntag, 19. Juni

9.30 – 18.00 Uhr

Friesenhalle

Eichenauer Sportverein

Hauptstraße 60

82223 Eichenau

Konzipiert und koordiniert wird das Erinnerungsprojekt vom Jüdischen Museum München in Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum München und dem Generalkonsulat des Staates Israel. Die Umsetzung erfolgt mit verschiedenen Kooperationspartnern.

Das Programm zu den monatlichen Gedenken ist einsehbar unter www.lra-ffb.de oder unter München1972-2022.de.

Benefiz-Gala „Dance for Peace“ begeistert das Publikum in Fürstfeld

Es war ein Fest für alle Tanzfreunde: Im restlos ausverkauften Stadtsaal präsentierten Ende Mai internationale Stars und herausragende Talente den ganzen Reichtum des Tanzes. Gleichzeitig setzte die Gala ein Zeichen gegen Gewalt und Krieg und rief zu einem friedlichen Miteinander der Kulturen und Nationen auf. Auf Einladung des Veranstaltungsforums waren unter den knapp 800 Gästen auch zahlreiche Geflüchtete aus der Ukraine.

Die Duette und Soli aus Ballettklassikern wie „Le Corsaire“ und „Satanella“, Ausschnitte aus neoklassischen und zeitgenössischen Choreografien wie John Neumeiers berühmten „Adagio“ und Eric Gauthiers „Ballet 102“ machten die sinnliche Faszination



Myklukha Kateryna & Alexsey Tutunniq

des Tanzes erlebbar. Umrahmt wurden die mitreißenden Tanzdarbietungen von Klaviermusik des italienischen Komponisten Roberto Cacciapaglia sowie der ukrainischen Sängerin Margarita Rubinova, die die ukrainische Nationalhymne sowie das Volkslied „How can I not love you, my Kyiv“ stimmungsvoll und leidenschaftlich interpretierte.

Zu erleben waren neben herausragenden ukrainischen Tänzer:innen Alexis Tutunniq, Stanislav Olshanskyi (1. Solist Oper Kiew), Myklukha Kateryna (Solistin Oper Kiew) unter anderem Alexandr Trush (1. Solist John Neumeier Ballett Hamburg), Natalie Kusch (1. Solistin Australian Ballet), Maria Eichwald (ehemalige 1. Solistin Stuttgart Ballett), Lucas Erni (Solist San Francisco Ballet) sowie Antonio Casalinho, Margarita Fernandes und Bianca Teixeira (Solisten des Bayerischen Staatsballetts). Alle Künstler:innen und Beteiligten verzichteten auf Gagen und Honorare, die Einnahmen von rund 22.000 Euro gehen zu gleichen Teilen an den Verein Brucker helfen der Ukraine und die bundesweite Organisation Help Dance, die geflüchtete Tänzer:innen in Deutschland und notleidende Tänzer:innen in der Ukraine unterstützt.

Text:
Veranstaltungsforum Fürstfeld

DAS TANZ-HIGHLIGHT: DANCEFIRST 2022

Nach der pandemiebedingten Zwangspause freut sich das Veranstaltungsforum, wieder außergewöhnlichen, internationalen Tanz nach Fürstfeld zu bringen. Noch bis zum 28. Juli bespielen Kompanien aus Spanien, Italien, Kanada, Slowenien und Deutschland die Stadtsaal-Bühne. Sämtliche Produktionen sind Bayern-Premieren, eine gelangt deutschlandweit erstmalig zur Aufführung. Publikumsgespräche, Vorträge und eine Tanzfilmreihe ergänzen die Vorstellungen. Geplant ist zudem, den öffentlichen Raum Fürstfeldbrucks mit einzubeziehen. Neben den internationalen renommierten Tanzkompanien bietet dancefirst auch in diesem Jahr Nachwuchstalente eine Plattform. Beim gemeinsamen Tanzabend „Made in FFB“ (28. Juli, 19.00 Uhr) präsentieren vier Tanzstudios aus der Region eine kurzweilige Werkschau ihres Könnens und zeigen die ganze Vielfalt der lokalen Szene.

Ausführliche Informationen bietet die Festivalwebseite www.dancefirst.de.



Antonio Casalinho



Begeisterten bei der Benefiz-Gala „Dance for Peace“: Natasha Kush und Stanislav Olshanskyi. // Fotos: Andreas Giebisch

Angebot und Nachfrage verschärfen den Photovoltaikmarkt

Die angespannte, weltweite Wirtschaftslage, eine immens gestiegene Nachfrage bei Rohstoffen und Halbzeugen, die Reduzierung von Produktionskapazitäten aufgrund von Corona-Lock-downs, Staus von Containerschiffen vor Häfen und eine damit verbundene globale Störung der Liefer-

ketten – daraus resultiert die vorherrschende Verknappung sowie Verteuerung aller wesentlichen Komponenten, die für die Erstellung einer Photovoltaikanlage notwendig sind. Hiervon sind aktuell besonders Wechselrichter und Batteriespeicher betroffen. Darüber hinaus belasten der Ukrainekrieg

und ein mögliches Energieembargo die Verbraucher mit steigenden Energiekosten. Der politische Druck zur zeitnahen Umsetzung der Energiewende befeuert zusätzlich die Suche nach klima- und CO₂-neutralen Energiequellen.

All dies führt zu einer Verunsicherung der Bürger. Folglich

nimmt deren Suche nach alternativen Lösungen zur fossilfreien und unabhängigen Eigenversorgung zu. Bei Heizungen stehen strombetriebene Wärmepumpen in Kombination mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach und einem Batteriespeicher im Keller im Fokus der Interessenten.

Demzufolge forciert eine massiv gestiegene, private sowie gewerbliche Nachfrage nach Photovoltaiksystemen weiter die Marktverknappung, sodass mit steigenden Preisen und Liefer- sowie Installationszeiten bis zu einem Jahr gerechnet werden muss.

Lohnt sich ein Warten?

MATTHIAS BEUTER, ABTEILUNGSLEITER ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN GIBT ANTWORTEN ZUR AKTUELLEN MARKTSITUATION

Was hat der Bereich Energiedienstleistungen bei den Stadtwerken bislang erreicht?

Das FFBSromdach ist eine Erfolgsgeschichte: Seit 2019 haben wir annähernd 200 Photovoltaikanlagen mit knapp 2 MWp verkauft. Etwa ¾ der Anlagen wurden zusätzlich mit einem Batteriespeicher ausgestattet. Zu unserer Photovoltaik-Offensive mit dem FFBSromdach treiben wir natürlich den Ausbau der Windkraft, der Ladeinfrastruktur

und der Photovoltaik-Freiflächenanlagen voran.

Wie wirkt sich die „Großwetterlage auf den Weltmärkten“ konkret auf Ihre Arbeit aus?

Aufgrund der volatilen Preisentwicklung erhalten wir für wesentliche Komponenten oft keine verbindlichen Einkaufspreise. Dies ist für uns kontraproduktiv, da wir weiterhin möglichst mit Festpreisen bei unseren Kunden arbeiten wollen. Hinzu kommt ein großes

Kundeninteresse und damit verbunden lange Wartezeiten für Beratungstermine, beim Baubeginn und nicht zuletzt bei der Fertigstellung – insbesondere dann, wenn Einzelteile nicht lieferbar sind.

Können Sie gegensteuern, und wenn ja, wie?

Nur teilweise ist ein Gegensteuern möglich. Was in unserer Hand liegt, können wir umsetzen. So haben wir zusätzliche Mitarbeiter einge-

stellt, um auf die gestiegene Nachfrage zu reagieren und mehr Kunden zu bedienen.

Allerdings löste der Ukrainekrieg eine Nachfragewelle aus, die nicht zu bewältigen ist. Das Nachfrageaufkommen im März und April 2022 hat sich vervierfacht im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum.

Und hier müssen wir leider klar sagen – wir können zurzeit nicht jedem Interessenten einen zeitnahen Beratungstermin anbieten. Wer warten kann, findet zu uns, denn wir beraten alle ohne vorherige Priorisierung. Eine Erhöhung der Anzahl auf Kosten von Qualität wird es bei uns sicher nicht geben.

Anlage und sind Gewährleistungsgeber.

Die Bundesregierung hat ein sogenanntes Osterpaket auf den Weg gebracht. Ist dies für Sie interessant?

Ja, selbstverständlich: Große Dachflächen mit wenig Eigenverbrauch wie Lagerhallen, Ställe, Tribünenüberdachungen, Mehrfamilienhäuser, etc. rücken in unser Blickfeld. Die Einspeisevergütung wird sich für Anlagen, die komplett ins Netz einspeisen voraussichtlich verdoppeln. Außerdem wird es bedingt durch die hohen Energiekosten gerade für Gewerbe und Industrie interessant, den Strom günstig selbst zu produzieren.

Warum lohnt es sich auf die Stadtwerke FFB zu warten? Was zeichnet den Service aus?

Es ist die individuelle Beratung und eine zu den Bedürfnissen des Kunden passende Anlage – halt nicht zu groß und nicht zu klein – Herstellerunabhängigkeit, eine TÜV-geprüfte Sachkompetenz bei meinen Mitarbeitern, sehr viel Erfahrung und etablierte Installationspartner. Darüber hinaus koordinieren wir die Projekte, überprüfen die fertiggestellte

Brucker Kulturnacht am 9. Juli

Besucht uns im Energiemuseum und nehmt an einer Führung teil. Ich freue mich auf Euch!



Einfach für Sie nah.

Bild: © Stadtwerke Fürstfeldbruck – Ein FFBSromdach ist gut für die Umwelt und erhöht die Unabhängigkeit



Stadtwerke Fürstfeldbruck
Cerveteristraße 2
82256 Fürstfeldbruck
www.stadtwerke-ffb.de
Telefon 08141 401-111

BRUCKER KULTURNACHT '22 PERFORMANCE – LIVEMUSIK – AUSSTELLUNGEN

Am Samstag, den 9. Juli, von 19.00 bis 1.00 Uhr, können Kulturinteressierte an zahlreichen Stationen in und um Fürstfeldbruck einen einzigartigen Mix aus Kunst, Literatur, Live-Musik, Performance und Theater genießen. Mit von der Partie sind Museen, kulturelle Institutionen sowie ehrenamtlich tätige Kunst- und Kulturvereine.

In Fürstfeldbruck erwartet Nachtschwärmer*innen geballte Kultur im **Areal von Kloster Fürstfeld**: Das Programm im Museum Fürstfeldbruck steht ganz im Zeichen der Romantik. Begleitet von Gitarrist Pedro Aguiar wird Bariton Jakob Schad Schubert-Lieder darbieten. Ein Rundgang durch die Ausstellung „Der romantische Blick: Werke aus der Sammlung Lübeck“ bietet sich an. Und zu später Stunde spielen Musiker der Kulturnacht im Museumsbereich. Für den Nachwuchs gibt es ein Kinderprogramm.

Lauter einmalige Geschichten bringt das Improvisationstheater „In Impro Veritas“ in der Neuen Bühne Bruck auf die Bühne. In der Kulturwerkstatt Haus 10 sind unter dem Titel „no human is an island“ mit Arbeiten von Geraldine Frisch, Kira Fritsch, Cholud Kassem und Stephanie Movall zu sehen. Zudem spielt das Cello-Duo Sarah Moser und Theresa Strasser. Und es steht eine Performance mit dem Künstlerpaar „toffaha“ auf dem Programm.

In der Alten Schmiede werden Skulpturen und Bilder aus Kursen der Werkstätten gezeigt. Musikbegeisterte können sich in der Klosterkirche auf Nachtmusik mit Stefanie und Simon

Probst an Flöte und Orgel freuen. Im Energiemuseum ermöglichen die Stadtwerke einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen des Wasserkraftwerks. Ein Highlight nicht nur für Technikfans ist die Vorführung der historischen Turbine.

Auch auf dem Klostersgelände ist für Unterhaltung gesorgt: Judith Corgass und Kirstie Handel verwandeln sich in poetische Wesen und „Jacques Fauleu Ensemble“ spielt auf.

Auf dem Weg Richtung Innenstadt wird der **Stadtpark** zur Bühne für die Wortakrobat*innen Johannes Berger aka Yunus, Meike Harms und Yannik Sellmann. Im **Salzlager** im Stadtbauhof auf der Lände gibt es funky Klänge mit dem Duo „Poly Poly“ feat. Guests von „Poly Radiation“.

Im **Stadtzentrum** wird ebenfalls eine Menge geboten: In der Stadtbibliothek in der Aumühle begeistert das „Theater Pagany“ mit seinem Programm „Wortwelt &

Versklang“. Es teilt sich die Bühne mit dem Duo Attila Tapolczai (Gitarre, Mandoline, Gesang) und Johanna Regenbogen (Viola). Für junge Nachtschwärmer*innen gibt es ein Kinderprogramm mit Bastelaktionen.

Auf dem Platz vor der Leonhardkirche gibt Gästeführerin Petra Vögele gemeinsam mit der Schauspielerin Christina Schmiedel und Schauspieler Andreas Harwath von der Neuen Bühne Bruck ein Potpourri aus Geschichte und Gschichterln zum Besten.

Auch der Niederbronnerplatz verwandelt sich wieder in ein Kreativareal: Unter dem Motto „Zusammen wachsen – Zusammenwachsen“ präsentiert das Team von Konvolut, ein Zusammenschluss örtlicher Jugendorganisationen, Kunst, Kultur und Natur mit Live-Acts, Pflanzentausch-Börse und Graffiti-Workshop.

Es gibt es aber auch Nachdenkliches mit der Ausstellung #Sto-



Neue Bühne Bruck



Kulturnacht Specials: Clownessen

lenMemory der Arolsen Archives. Dort ist zudem der Startpunkt für den eindringlichen Audiowalk „Hier. Fürstfeldbruck 1933-1945“.

Im Alten Rathaus wird ein ungewöhnlicher Mix geboten: Das „Brucker Brettl“ spielt Theater, der „Zitherclub Frohsinn“ bietet eine Kostprobe seines Könnens und die Gruppe „Bel Voce“ begeistert mit Chorgesang.

Im einzigartigen Ambiente des denkmalgeschützten Lichtspielhauses, Maisacher Straße 7, präsentieren Studierende der Hochschule für Fernsehen und Film München Kurzfilme. Zudem werden Stummfilm-Klassiker, live vertont vom Trio „Combo“, und ein Überraschungsfilm als Preview gezeigt. Dort steht das Radltaxi bereit, das Besucher kostenlos zur nächsten Brucker Station fährt.

Offene Türen hat auch das Landratsamt: Dort tritt das Trio „Behind Blue Moon“ auf und begeistert mit einem Crossover aus Blues, Swing, Rock, Pop und einer Prise Jazz.

Außerhalb der Stadtgrenzen liegt eine besondere Spielstätte: das **Bauernhofmuseum Jexhof** nahe Schöngesing. DJ BayouWare alias „da Rudi vom Sound“ lädt

zur ultimativen 80er-Jahre-Dance-Party ein. Die Ausstellung „Unter die Haut“ ist geöffnet.

In den Shuttle-Bussen werden die Fahrgäste auf ihrer Tour durch die Nacht entweder vom Duo „Humus“ oder von „Rant und Band“ unterhalten.

Ein Ticket-Armband berechtigt an allen Veranstaltungsorten zum Eintritt und gilt auch als Fahrschein für den Shuttle-Bus, der alle Stationen regelmäßig anfährt. Nahezu alle Events sind regensicher. Für das leibliche Wohl ist an vielen Spielstätten gesorgt.

Der Eintritt kostet 10 Euro, für Studierende & Auszubildende, Jugendliche von 14 bis 18 Jahren & Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro, Kinder bis 14 Jahre sind frei. Tickets sind am Abend bei allen Veranstaltern (außer Energiemuseum) erhältlich.

Vorverkauf am Info-Point im Rathaus, in der Stadtbibliothek Aumühle, im Museum Fürstfeldbruck, im Lichtspielhaus und im Bauernhofmuseum Jexhof.

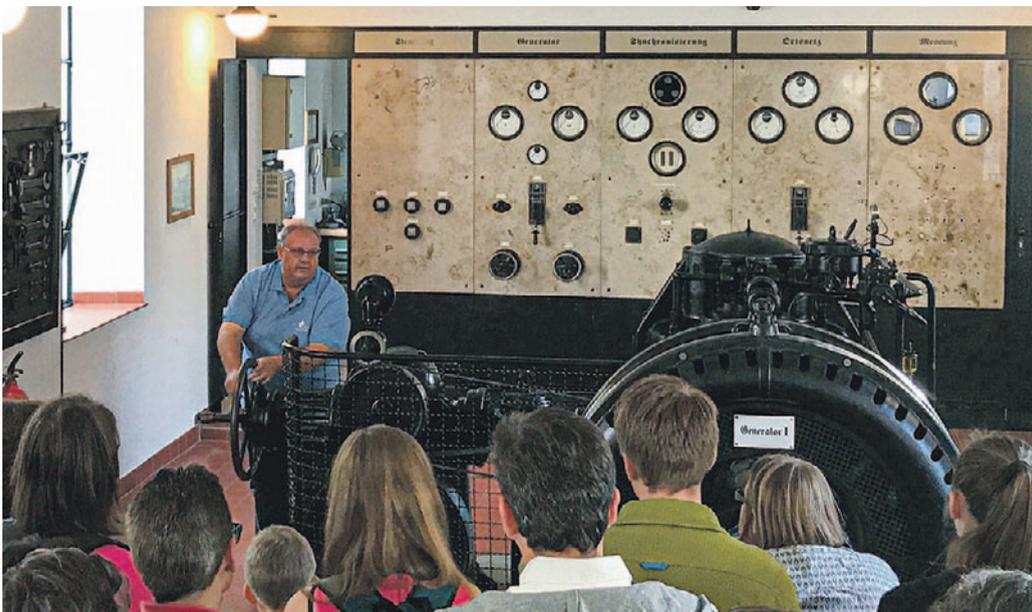
Weitere Informationen gibt es unter www.bruckerkultur-nacht.de.



Alte Schmiede



Haus 10: Performance



Energiemuseum

Traditionelles Weinfest der Heimatgilde „Die Brucker“

Von Donnerstag, den 16. Juni, bis Sonntag, den 19. Juni, wird im Stadtsaalhof des Veranstaltungsforums Fürstenfeld nach zweijähriger Zwangspause endlich wieder köstlicher Wein aus der Pfalz ausgeschenkt. Wie gewohnt präsentieren zehn Winzer ihre Erzeugnisse von der Südlichen Weinstraße. Erleben Sie edelste Tropfen und informieren Sie sich bei einem netten Gespräch mit den Winzern aus erster Hand über die Herstellung und die Eigenheiten der jeweiligen Rebsorten!

Selbstverständlich werden auch wieder zahlreiche Schmankerl aus der Pfalz und aus der Region angeboten. Rahmfleckerl, Steckerlfisch und Steaksemmeln ergänzen das kulinarische Angebot. Natürlich gibt es auch Kaffee, Kuchen und frische Waffeln.

Am Samstag, den 18. Juni, wird am Gildestand in der Zeit zwischen 15.00 und 16.00 Uhr für alle Senioren ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee zu einem Sonderpreis verkauft.

Es wird auch ein buntes Rahmenprogramm mit vielen Live-Vorführungen auf der Bühne geboten. Die Sängerin Edith Prock wird Donnerstagnachmittag auftreten, am Freitag spielt die

Band „Munich Belle“ aus München: Drei Schwabinger Urgesteine haben sich zu einem Akustik-Trio für alle Freunde melodischer Rocksongs vereint und am Samstagabend sorgt die Band „Troubleshooters“ mit ihrer Musik wieder für eine mitreißende Konzertatmosphäre und gute Laune.

Auch viele weitere Vorführungen wird es auf der Bühne geben, so zum Beispiel die Racoons des Brucker Tanzstudios, die Flying Eagles, Auftritte verschiedener Tanzgarden und vieles mehr.

Und die kleinen Gäste können am Donnerstag und Samstag ab 14.00 Uhr auf einem Pony durch das Kloster-Areal reiten. Es ist also sicher für jeden Geschmack etwas geboten!

Bei schlechtem Wetter gibt es ausreichend überdachte Sitzplätze in der gemütlichen Tenne.

Der Eintritt ist für alle Besucher frei.

Ausführliche Informationen zum Programm gibt es unter www.heimatgilde-ffb.de.

Öffnungszeiten:

Do 14.00 – 24.00 Uhr

Fr 17.00 – 24.00 Uhr

Sa 14.00 – 24.00 Uhr

So 14.00 – 21.00 Uhr



// Text + Foto: Heimatgilde „Die Brucker“

Bildung des Volkshochschulverbundes „Stadt Land Bruck“

Die drei Volkshochschulen Fürstenfeldbruck, Maisach und Mammendorf haben sich darauf verständigt, ab 1. Januar 2023 einen Volkshochschulverbund einzugehen. Der Verbund erhält den Namen „Stadt Land Bruck“. Der entsprechende Kooperationsvertrag wurde jetzt unterzeichnet.

Ziel dieses Verbundes ist es, die Erfüllung der Erwachsenenbildung gemäß dem Bayerischen Erwachsenenbildungsförderungsgesetz zu gewährleisten. In enger Abstimmung werden die drei Volkshochschulen künftig ein abgestimmtes, umfangreiches Kursangebot erstellen und

dieses in einem gemeinsamen Programmheft präsentieren – erstmals voraussichtlich im Jahr 2023. Zudem wird ein gemeinsames Qualitätsmanagement betrieben.

Zur Umsetzung dieser Ziele wird eine „Kommunale Arbeitsgemeinschaft“ gegründet, der auch die Stadt Fürstenfeldbruck und die Gemeinden Maisach und Mammendorf beigetreten sind. Die Volkshochschulen bleiben rechtlich eigenständig. Die Verbundbildung wird durch die Strukturförderung vom Bayerischen Volkshochschulverband gefordert und finanziell gefördert. Die engere Zusammenarbeit

dient nicht nur einem umfangreicheren und besser abgestimmten Programm, sondern es steigt zudem die Wahrscheinlichkeit, dass die angebotenen Kurse auch tatsächlich stattfinden können. Mit Blick auf ein gemeinsames Verwaltungssystem und ein gemeinsames Marketing sollen zudem Kosten gesenkt werden. Ein gemeinsames Qualitätsmanagement soll dazu führen, dass die Volkshochschulen sowohl die internen und externen Prozesse als auch die notwendigen Ausstattungen für eine moderne Bildung anpassen und schneller umsetzen können.



Bei der Vorstellung des neuen vhs-Verbunds waren dabei (v.li.) Oberbürgermeister Erich Raff (Aufsichtsratsvorsitzender Gretl-Bauer-Volkshochschule), Karin Burda (ehemalige Leiterin VHS Maisach), Wolfgang Burda (Vorstandsvorsitzender VHS Maisach), Christian Winklmeier (Geschäftsführer der Gretl-Bauer-Volkshochschule und Koordinator des vhs-Verbunds Stadt Land Bruck), Josef Heckl (Bürgermeister Mammendorf), Gaby Pöller (Leiterin VHS Mammendorf), Hans Seidl (Bürgermeister Maisach) und Barbara Steil (Leiterin VHS Maisach).

// Text + Foto: Gretl-Bauer-Volkshochschule



Die Vorstandschaft der Heimatgilde (v. li.) Susanne Droth, Renate Appel, Daniel Brando, Sarah Schletzbaum, Matthias Droth, Sonja Neumeyer, Alexander Hermes, Franziska Zapf und Corina Beer. Nicht mit auf dem Bild sind Daniela Knapp und Carsten Mück.

// Text + Foto: Heimatgilde „Die Brucker“

Neuwahlen bei der Heimatgilde „Die Brucker“

Im Mai fand die alljährliche Mitgliederversammlung der Heimatgilde statt. Der amtierende Gildemeister Daniel Brando berichtete den zahlreich erschienenen Mitgliedern zunächst vom vergangenen Vereinsjahr, das natürlich stark unter den pandemiebedingten Einschränkungen stand. Bei der Wahl der Vereinsleitung für die kommenden zwei Jahre wurde Brando wieder als Gildemeister bestätigt, auch seine Stellvertreterin Susanne Droth wurde wiedergewählt. Ebenfalls wurden der

Kassier (Matthias Droth), die Schriftführerin (Renate Appel) und der Zeugwart (Daniela Knapp) in ihrem Amt bestätigt. Als Beisitzer in der Vereinsleitung engagieren sich weiterhin Corina Beer, Sonja Neumeyer und Carsten Mück, neu gewählt wurden Sarah Schletzbaum, Franziska Zapf und Alexander Hermes.

Nach der Wahl des neuen Vorstandes dankte Daniel Brando den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** stellt zum **1. Oktober 2023** einen

VERWALTUNGSINSPEKTORANWÄRTER (M/W/D)

für die dritte Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, fachlicher Schwerpunkt: nicht-technischer Verwaltungsdienst, ein.

Voraussetzungen:

- eine anerkannte unbeschränkte Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife bzw. einen vergleichbaren Abschluss,
- die erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren des Bayerischen Landespersonalausschusses für die dritte Qualifikationsebene am 10. Oktober 2022,
- die deutsche Staatsangehörigkeit bzw. Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union oder die Staatsangehörigkeit von Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz

Wir bieten

- ein dreijähriges duales Studium mit fachtheoretischen Abschnitten an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern für den Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof und praktischen Abschnitten in den vielseitigen Sachgebieten der Stadtverwaltung Fürstenfeldbruck
- eine Einstellung im Beamtenverhältnis auf Widerruf mit guten Übernahmechancen in ein dauerhaftes Beamtenverhältnis der dritten Qualifikationsebene bei entsprechenden Leistungen
- Anwärterbezüge in Höhe von derzeit monatlich 1.363,85 Euro (brutto)
- Zahlung einer Ballungsraumzulage gemäß Art. 94 BayBesG

Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung. Bitte sende diese bis **26.06.2022** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet dir gerne Frau Vetterl, Telefon 08141 281-1310.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** (circa 39.000 Einwohner – 20 km westlich von München) sucht für das Sachgebiet 41 – Stadtplanung, Landschaftsplanung und Grünwesen, Geoinformation zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

LANDSCHAFTSPLANER (DIPL.-ING.) (W/M/D) BACHELOR OF SCIENCE/OF ENGINEERING

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Mitwirkung beim Stadtentwicklungskonzept (ISEK) bzgl. Klimafolgenanpassung
- Entwicklung von Landschafts- und Grünordnungsplänen, Rahmenkonzepten
- Planung und Umsetzung von öffentlichen Grün- und Freianlagen, Spielplätzen und Freizeitanlagen
- Fachliche Betreuung im Unterhalt der Spielplätze
- Bearbeitung von Eingriffs- und Ausgleichsregelungen, Ökoko
- Mitarbeit in Bauleitplanverfahren und anderen städtebaulichen Aufgaben
- Stellungnahmen zu Bauvorhaben und Planungen anderer Planungsträger
- Mitwirkung bei städtischen Hochbauvorhaben bzgl. Freiraumplanung

Ihr Profil

- Studium der Landschaftsarchitektur, Landschaftsplanung oder Landschaftsökologie mit Abschluss B.Eng./B.Sc. bzw. ein vergleichbares Studium
- Rechtskenntnisse im BauGB, BNatSchG, BayNatSchG UVPG, HOAI und VOB
- Gute Kenntnisse im Autodesk CAD, GIS, VOF, VOL, MS-Office
- Berufserfahrung und Erfahrung im Umgang mit kommunalen Gremien
- Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen sowie erfolgs- und bürgerorientiertes Denken und Handeln setzen wir voraus.

Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 11 bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet
- Sicherer, moderner Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeit im Rahmen der Gleitzeitregelung
- Fortbildungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement / Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Landschaftsplaner (w/m/d)**“ bis zum **26.06.2022** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



Bekanntmachung

Die Preisblätter für die Fernwärmeversorgung aus den Fernwärmenetzen Innenstadt und West werden gemäß Ziffer 6 der „Ergänzenden Bedingungen zur AVBFernwärmeV“ zum 1. Juli 2022 wie folgt geändert:

	Netto	Brutto
Fernwärmenetz Innenstadt		
Der Arbeitspreis beträgt je MWh/Jahr	137,80 €	163,98 €
Der Leistungspreis beträgt je MWh/Jahr	29,41 €	35,00 €
Fernwärmenetz West		
Der Arbeitspreis beträgt je MWh/Jahr	147,70 €	175,76 €
Der Leistungspreis beträgt je MWh/Jahr	22,95 €	27,31 €

Bruttoangaben inkl. 19 % MwSt. Übrige Preise (Messpreis usw.) bleiben unverändert. Die aktuellen „Ergänzenden Bestimmungen“ können Sie jederzeit unter www.stadtwerke-ffb.de nachlesen.

stadtwerke-ffb.de

Einfach für Sie nah.

BEKANNTMACHUNG

Die Einzahlung der am 01. Juli fällig werdenden

Grundsteuer-Beträge A und B

kann ausschließlich auf folgende Bankverbindungen der Stadtkasse Fürstenfeldbruck erfolgen:

Sparkasse FFB

IBAN: DE15 7005 3070 0008 0008 12

SWIFT-BIC: BYLADEM1FFB

Volksbank FFB

IBAN: DE75 7016 3370 0000 0191 00

SWIFT-BIC: GENODEF1FFB

Rückstände müssen unter Berechnung der gesetzlichen Säumniszuschläge und Mahngebühren eingezogen werden.

Bitte beachten Sie, dass in der Stadtkasse Fürstenfeldbruck keine Bareinzahlungen mehr angenommen werden.

Fürstenfeldbruck, den 15. 24. Mai 2022

Erich Raff, Oberbürgermeister

BEKANNTMACHUNGEN

Alle aktuellen Bekanntmachungen und die dazugehörigen Lagepläne finden Sie regelmäßig an den städtischen Anschlagtafeln sowie auf der Internetseite der Stadt unter www.fuerstenfeldbruck.de>Rathaus>Bekanntmachungen.



STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Montag bis Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr

Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder

E-Mail: bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de

Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

Rechtsanwälte ★ Fachanwälte

Kanzlei Vogt & Kollegen

Kurt-Huber-Ring 8, 82256 Fürstentfeldbruck, Tel. 081 41 / 58288, www.vogt-und-kollegen-ffb.de



S. Gyßling²

Schwerpunkte:

- Verkehrsrecht
- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Strafrecht
- Vertragsrecht
- Wohneigentumsrecht
- privates Baurecht



M. Vogt¹



C. Weiß³

Fachanwälte für

- Familienrecht¹
- Miet- und Wohneigentumsrecht²
- Verkehrsrecht³



Im Center Buchenau direkt am S-Bahnhof
Parkplätze in der Tiefgarage und Lift vorhanden

Das modernste Health & Fitness Studio in FFB
eröffnet für Sie in Kürze - direkt am S-Bahnhof Buchenau

Udo Fesser
Physio vital
THERAPIE & TRAINING
Richtig. Stark.

wird
zu

therapie PUNKT.
...im Kern gesund

health | loft
Medical Fitness

Fitness-Studio & Physiotherapie (Privat und alle Kassen)

Jetzt informieren und von
Eröffnungspreisen profitieren

E-Mail: ffb@therapiepunkt.de oder ffb@healthloft.eu | www.fitnessstudio-ffb.de | Telefon: 08141 / 359 606
Aktuelle Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7- 21 Uhr | Sa. 8-18 Uhr | So. und Feiertag 8-14 Uhr